

FINANZEN UND STEUERN

FACHSERIE

14

Reihe 4

Steuerhaushalt

4. Vierteljahr und Jahr 1981

Hinweis: Der gesonderte Jahresbericht entfällt ab Ausgabe 1981. Jahresergebnisse erscheinen aber weiterhin im Bericht zum 4. Vierteljahr.

Statistisches Bundesamt
Bibliothek · Dokumentation · Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2140400 – 81724

Erschienen im Juni 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 4,-

Inhalt

Seite

T e x t t e i l

1	Allgemeine Hinweise zur Statistik	4
2	Methodische Erläuterungen zur Statistik	5
3	Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1981	10
4	Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1981	11
5	Bemerkungen zu den Ergebnissen	18

T a b e l l e n t e i l

1	Zusammenfassende Übersichten	
1.1	Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung im 4. Vj 1980 und 1981 .	22
1.2	Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1980 und 1981	23
1.3	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern im 4. Vj 1980 und 1981	24
1.4	Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung 1980 und 1981	25
1.5	Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung 1980 und 1981	26
1.6	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern 1980 und 1981	27
1.7	Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote 1978 bis 1981	28
1.8	Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Viertel Jahren 1981	28
1.9	Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge 1973 bis 1981	29
1.10	Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG 1974 bis 1981	29
1.11	Investitionszulagen 1973 bis 1981	29
2	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1981	30
3	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1981	
	Insgesamt	34
	Kreisfreie Städte	34
	Kreisangehörige Gemeinden	36
	Landkreise	36
4	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung nach Gebietskörperschaften im 4. Vj 1980 und im 3. und 4. Vj 1981	37
5	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung nach Steuerarten im 4. Vj 1980 und im 3. und 4. Vj 1981	38
6	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. 1981	40
7	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung 1981	
	Insgesamt	44
	Kreisfreie Städte	44
	Kreisangehörige Gemeinden	46
	Landkreise	46
8	Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung 1981 nach Gemeindegrößenklassen	47

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = kein Nachweis vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte
der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur
Darstellung gebracht werden kann
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Frage-
stellung trifft nicht zu

Abkürzungen

Mill.	= Million	Gv.	= Gemeindeverbände
Mrd.	= Milliarde	GG	= Grundgesetz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt	i.d.F.	= in der Fassung
Afa	= Absetzung für Abnutzung	i.d.R.	= in der Regel
EG	= Europäische Gemeinschaften	dt	= Dezitonne (100 kg)
EGKS	= Europäische Gemeinschaft Kohle und Stahl	l	= Liter
EFTA	= European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)	hl	= Hektoliter
EStG	= Einkommensteuergesetz	vT	= vom Tausend
		vH	= vom Hundert

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Allgemeine Hinweise zur Statistik

1.1 Bund und Länder

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 1 des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 773).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung und Berichterstattung

Kreis der Befragten

Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien der Länder - Bundesministerium der Finanzen - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Bundesanzeiger	} monatlich
Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung	
Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen	

Statistisches Bundesamt:

Wochendienst = wöchentlich
Wirtschaft und Statistik = monatlich
Fachserie 14, Reihe 4 = vierteljährlich,

Statistische Landesämter

Statistische Berichte L II/1 = monatlich,
vierteljährlich

1.2 Gemeinden/Gemeindeverbände

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 i.d.F. des Änderungsgesetzes vom 12. Juli 1973 (BGBl. I S. 773).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (Gv.) nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung

Kreis der Befragten

Gemeinden/Kreisverwaltungen - Statistische Landesämter - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Statistisches Bundesamt:	
Wochendienst	= wöchentlich
Wirtschaft und Statistik	} vierteljährlich
Fachserie 14, Reihe 4	

Statistische Landesämter:

Statistische Berichte L II/2 = vierteljährlich

2.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen

Kassenmäßige Steuereinnahmen sind die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge, gleichgültig für welches Jahr sie geleistet wurden oder wann die Steuerschuld entstanden ist. Ohne Rücksicht auf periodengerechte Erfassung sind im Istaufkommen eines bestimmten Berichtszeitraums also Vorauszahlungen, Abschlußzahlungen und Nachzahlungen, Säumniszuschläge usw. enthalten, und zwar ggf. um Erstattungen gemindert. Auf die einzelnen Begriffe wird im Abschnitt 2.2 eingegangen, auf das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung im Abschnitt 2.3.

Die Abgrenzung der in der vorliegenden Fachserienreihe vierteljährlich nachgewiesenen Steuereinnahmen gegenüber den Ergebnissen in Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft" ergibt sich aus 2.5 (Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken).

2.2 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der zeitliche Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern recht unterschiedlich. Er hängt einmal von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung, zum andern von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.) ab.

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, relativ eng; wegen der monatlichen Voranmeldung dieser Steuern, siehe Abschnitt 4, der über Zahlungsweise und -termine der finanziell bedeutsamsten Steuern informiert. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten dagegen vor allem bei den Veranlagungssteuern vom Einkommen und Vermögen auf, deren erhebungstechnische Besonderheiten nachstehend skizziert werden.

Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung

- Veranlagungszeitraum

Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer:
1 Jahr.

Vermögensteuer: in der Regel 3 Kalenderjahre; letzte Veranlagung zum 1. Januar 1980 für die Jahre 1980 bis 1982 - sog. Hauptveranlagung. Eine zwischen 2 Hauptveranlagungszeitpunkten liegende "Neuveranlagung" oder "Nachveranlagung" findet nur unter bestimmten, im Vermögensteuergesetz näher definierten Voraussetzungen statt.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung

- unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate (Vermögensteuer 1 bis 2 Jahre); nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Wegen der Festsetzung des einheitlichen Steuermeßbetrags bei den Realsteuern, zu denen die Gewerbesteuer gehört, siehe Abschnitt 4.14 und 4.15.

- Vorauszahlungen

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Vorauszahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer), des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) bzw. auf die Jahressteuerschuld (Vermögensteuer) zu entrichten. Die Vorauszahlungen belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat¹⁾ - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer²⁾).

1) Bei der Vermögensteuer sind die in Höhe von einem Viertel der Jahressteuer geleisteten "endgültigen" Vierteljahreszahlungen von den Vorauszahlungen auf die noch nicht bekannte Jahressteuer zu unterscheiden. Die Zahlungsweise ist dieselbe.

2) Die anrechenbare Körperschaftsteuer rechnet zu den Einkünften aus Kapitalvermögen.

- Vorauszahlungsanpassungen

Das Finanzamt bzw. die Gemeinde kann die Vorauszahlungen an die Steuer anpassen, die sich für den Veranlagungszeitraum (Gewerbsteuer: Erhebungszeitraum, Vermögensteuer: Kalenderjahr) voraussichtlich ergeben wird. Die Anpassung kann noch bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden Kalenderjahres (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. in dem auf den Erhebungszeitraum folgenden Erhebungszeitraum (Gewerbsteuer) vorgenommen werden. Bei nachträglichen Vorauszahlungserhöhungen ist der Erhöhungsbetrag/nachgeforderte Betrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Vorauszahlungsbescheids zu entrichten.

Für Zwecke der Gewerbesteuervorauszahlungen kann das Finanzamt den sich voraussichtlich für den laufenden oder vorangegangenen Erhebungszeitraum ergebenden einheitlichen Steuermeßbetrag festsetzen.

- Abschlußzahlungen

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

die für den betreffenden Veranlagungs-/Erhebungszeitraum (Vermögensteuer: das Kalenderjahr) entrichteten Vorauszahlungen;
bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer, (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfaßten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlußzahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder rückläufiger Gewinne sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es in den Fällen, in denen Arbeitnehmer (Lohnsteuerpflichtige) wegen Inanspruchnahme des § 7 b EStG oder nach § 46 EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden, häufig zu

Erstattungen. Die Erstattungen, die das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer schmälern, tragen weitgehend den Charakter eines Lohnsteuerjahresausgleichs für Veranlagte. (Wegen des Lohnsteuerjahresausgleichs siehe Abschnitt 4.1).

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch

Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
richterliche Entscheidungen über Bestehen/Höhe der Steuerschuld,
Stundung/Zahlungsaufschub.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuer für bereits versteuerte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe bei entsprechenden Lagerkapazitäten; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

Arbeitnehmer - Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz,
Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz (BFG),
Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz,
Zulagen gemäß § 19 BFG.

2.3 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG i.d.F. des Finanzreformgesetzes (21. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 12. Mai 1969, BGBl. I S. 359) in Verbindung mit dem

Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969 i.d.F.

des Sechsten Änderungsgesetzes vom 10. Mai 1980, BGBl. I S. 560, Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 i.d.F. des Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes vom 19. Januar 1979, BGBl. I S. 97 (nebst Verordnungen über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer), Zerlegungsgesetz vom 25. Februar 1971, BGBl. I S. 145, zuletzt geändert durch Einführungsgesetz zur Abgabenordnung (EGAO 1977) vom 14. Dezember 1976, BGBl. I S. 3 341.

Verteilungsmodus

Es stehen zu (Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung)

dem Bund:

das Aufkommen der in Tabelle 2 des Tabellenteils unter lfd. Nr. 9 bis 29 aufgeführten Steuern (Bundessteuern),

den Ländern:

das Aufkommen der in Tabelle 2 des Tabellenteils unter lfd. Nr. 31 bis 42 aufgeführten Steuern (Landessteuern),

Bund und Ländern gemeinsam:

das Aufkommen der in Tabelle 2 des Tabellenteils unter lfd. Nr. 2 bis 7 aufgeführten Steuern (Gemeinschaftsteuern),

den Gemeinden:

das Aufkommen der in Tabelle 3 des Tabellenteils unter lfd. Nr. 1 bis 6, 10 sowie 11³⁾ aufgeführten Realsteuern und örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern (Gemeindesteuern). Bestehen in einem Land keine Gemeinden, so steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

Es verbleiben/fließen zu (Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung)

den EG:

ab 1975: gesamtes Zollaufkommen der Bundesrepublik Deutschland (mit Ausnahme geringer EGKS-Zölle) und Teile des Umsatzsteueraufkommens⁴⁾.

3) D.s. insbesondere Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Gemeindegetränke-, Kino-, Übrige Vergnügungs-, Hundesteuer.

4) Von 1975 - 1979 führte die Bundesrepublik Deutschland den EG die ihnen zustehenden eigenen Einnahmen (außer Agrarabschöpfung und Zöllen) aufgrund einer Übergangsregelung (BSP-Schlüssel) zu; ab 1980 werden die USt-Zahlungen an die EG nach Maßgabe eines bestimmten Prozentsatzes (höchstens 1 vH) der - auf EG-Ebene vereinbarten - "gemeinsamen Bemessungsgrundlage für die Mehrwertsteuer" geleistet.

dem Bund:

die Bundessteuern (ohne Zölle),
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
67,5 vH der Umsatzsteuern (abzüglich EG-Umsatzsteueranteil),
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Ländern:

die Landessteuern,
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer,
32,5 vH der Umsatzsteuern,
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Gemeinden:

die Grundsteuern,
die Gewerbesteuern (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),
15 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer (Gemeindeanteil),
die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (West) - für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven - in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten.

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung.

Eine Einigung über die Neuverteilung des Umsatzsteueraufkommens zwischen Bund und Ländern ist für 1981 nicht zustande gekommen; stattdessen wurde eine Vereinbarung getroffen, wonach die Länder zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsprogramms und zu den erhöhten Kindergeldkosten dem Bund im Jahr 1981 1 Mrd. DM zahlen. In den nachstehenden Tabellen ist dieser Betrag mit einnahmeerhöhender bzw. -mindernder Wirkung für Bund und Länder berücksichtigt worden. Aus Vergleichsgründen wurde jedoch jeweils nachrichtlich noch

eine Zeile über Steuereinnahmen des Bundes/der Länder o h n e Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen eingefügt.

Die Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Die Ursache hierfür liegt darin, daß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Einkommensteueraufkommens feststeht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlußabrechnung anfallen (siehe auch 4.16 und 4.17).

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil; da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich hier keine zeitliche Überschneidung.

Von dem skizzierten Darstellungsmodus weichen einige Länder ab: Hamburg, Bremen, Berlin (West) und (ab Berichtsjahr 1974) Rheinland-Pfalz weisen den von den Gemeinden vereinnahmten Anteil an der Einkommensteuer ohne zeitliche Differenz nach, d.h. jeweils in Höhe von 15 vH der im gleichen Zeitraum aufgekomenen Lohn-/veranlagten Einkommensteuer. Ohne Verzug gegenüber dem ihrer Berechnung zugrundeliegenden Gewerbesteueraufkommen nach Ertrag und Kapital wird ferner die Gewerbesteuerumlage von Bremen in Einnahme und Ausgabe und (ab 1974) von Rheinland-Pfalz in Ausgabe (gemeindlicher Bereich) gemeldet.

2.4 Regionaler Verteilungsmodus

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die

Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes aaO., das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, daß die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, daß die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen.

Umsatzsteuern

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, der sowohl das Verhältnis der Einwohnerzahl in allen Ländern berücksichtigt als auch eine Mindestausstattung der steuerschwächeren Länder mit Steuereinnahmen vorsieht; die beiden Komponenten der Umsatzsteuer, nämlich Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer, sind n a c h der Steuerverteilung nicht mehr erkennbar.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land unter Berücksichtigung der Zerlegung aufgekomenen Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer zu. Der Anteil der einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der im Rahmen der Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, wobei diese Steuerbeträge nur bis zu der Höhe zugrunde gelegt werden, die auf einen zu versteuernden Einkommensbetrag von 25 000 bzw. 50 000 DM bei Zusammenveranlagung entfällt.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer E und K} \times 80}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt. Der Vervielfältigungsfaktor (von ursprünglich 120 vH) ist so gewählt worden, daß sich unter Zugrundelegung der Kassenzahlen 1965 für die Gesamtheit der Gemeinden eine Umlage in Höhe von 40 % des Aufkommens an Gewerbesteuer nach Ertrag und

Kapital zuzüglich Lohnsummensteuer ergab. Infolge gestiegener Hebesätze (und zunehmender Bedeutung der Lohnsummensteuer bis einschl. 1978) erreichte der tatsächliche Umlagenanteil diesen Satz nicht; ab 1980 Senkung des Umlagensatzes um ein Drittel.

2.5 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis 1981 wird durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Die Vergleichszahl 1980 stellt dagegen ein "modifiziertes" Ergebnis dar (siehe Fachserie 14, Reihe 4 "Steuerhaushalt 1980", S. 9).

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung zwischen den Gebietskörperschaften aufgenommen wurden die vom Bund an finanzschwache Länder in Höhe von 1,5 % des Umsatzsteueraufkommens geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1 467 Mill. DM (4. Vj 1981: 381 Mill. DM). Ebenfalls unberücksichtigt blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. (Die Abführung von 25 % des Vermögensteueraufkommens der Länder an den Lastenausgleichsfonds sind Ende 1979 ausgelaufen). Wegen der Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund siehe unter 2.3.

Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg bei der Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden.

EG-Anteile

Die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile Umsatzsteuern

Der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 "Umsatzsteuern"), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Istergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gemäß Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern der S t a d t s t a a t e n , in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich "Staat" zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile

Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den S t a d t s t a a t e n erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4 (siehe unter 2.3 "Verteilungsmodus").

Lastenausgleichsabgaben (Reste)

In Fachserie 14, Reihe 4 nur nachrichtlich aufgeführt.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund (Einkommen- und Körperschaftsteuer) und aus der Einbeziehung steuerähnlicher Einnahmen der Länder in Fachserie 14, Reihe 2.

3 Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1981

(ohne Änderungen, die nach dem 31.12.1981 in Kraft treten)

3.1 Lohn-, veranlagte Einkommensteuer

- Art. 1 des Gesetzes zur Steuerentlastung und Familienförderung (StEntlG 1981) vom 16. August 1980¹⁾

Verlängerung der Proportionalzone für Ledige bzw. Verheiratete um 2 000/4 000 DM auf 18 000/36 000 DM. Herabsetzung der Tarifbelastung innerhalb der Progressionszone (bis zu einem Einkommen von 60 000/120 000 DM).

Einarbeitung des bisher progressionsabhängigen allgemeinen Tariffreibetrags von 510/1 020 DM in den Grundfreibetrag, der damit auf 4 212/8 424 DM angehoben wurde.

- Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung und Vereinfachung des EStG u.a. Gesetze vom 18. August 1980²⁾

Erhöhte Absetzungen für Umweltschutz-Investitionen nach § 7 d EStG

Änderung des Lohnsteuer-Anmeldungszeitraums für Kleinbeträge (s. im einzelnen unter "4 Zahlungsweise/-termine", lfd. Nr. 4.1)

3.2 Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

- Artikel 2 des Steueränderungsgesetzes 1979 vom 30. November 1978³⁾

Anhebung des Freibetrags bei der Gewerbesteuer von 60 000 auf 120 000 DM

Einführung eines Freibetrages für Dauer-schulden bei der Gewerbesteuer von 50 000 DM

- Artikel 13 bzw. 11 des Subventionsabbau-gesetzes (SubvAbG) vom 26. Juni 1981⁴⁾

Beseitigung von Steuervergünstigungen in der Kreditwirtschafts, insbesondere:

Erhöhung der Steuermeßzahl für den Ge-werbeertrag der Sparkassen sowie der Kre-ditgenossenschaften und Zentralkassen von 4,25 auf 5 vH (§ 11 Abs. 4 Nr. 1 bzw. 2 GewStG),

Volle Besteuerung (56/50 vH) bisher tarifbe-günstigter Einkünfte von bestimmten Kredit-anstalten (z.B. Bausparkassen) sowie der Einkünfte von Sparkassen, Kreditgenossen-schaften und Zentralkassen mit Körperschaft-steuer (1980: 46 oder 44 vH).

3.3 Verbrauchsteuern

- Artikel 1 bzw. 2 des Mineralöl- und Brannt-weinsteueränderungsgesetzes 1981 vom 20. März 1981⁵⁾

Mit Wirkung vom 1. April 1981 Heraufsetzung des Steuersatzes für

Leicht- und mittelschwere Öle (z.B. Benzin) um 15,9 % auf 51 DM/hl

Schweröle, Reinigungsextrakte und Mineral-öle der Nr. 27.07-G des Zolltarifs (z.B. Dieselmotortreibstoff, Schmieröl) um 7,3 % auf 53.25 DM/100 kg

Flüssiggas, sofern nicht unvermischt als Kraftstoff verwendet, um 19,7 % auf 73.30 DM/100 kg

Trinkbranntwein um 300 DM auf 2 250 DM/hl

Substitutionsalkohole (Propyl-, Isopro-pyl-, Methylalkohol) zur Herstellung von Kosmetika von 0 DM auf 600 DM/hl

Kürzung der Zahlungsfrist für die im Oktober fälligen Branntweinabgaben

- Artikel 4 des Subventionsabbau-gesetzes (a.a.O.)

Ab 1.10. 1981 Wegfall der Steuerbegünstigung für Luftfahrtbetriebsstoffe im sogenannten privaten Flugverkehr.

- Gesetz zur Abschaffung der Spielkarten-, Zündwaren- und Essigsäuresteuer vom 3. Juli 1980⁶⁾

Zum 1.1.1981 Abschaffung der o.a. Steuern und Aufhebung der Vorschriften des Gesetzes über das Branntweinmonopol, die die Essig-säure betreffen.

1) BGBl. I S. 1381.

2) BGBl. I S. 1537.

3) BGBl. I S. 1849.

4) BGBl. I S. 537.

5) BGBl. I S. 301.

6) BGBl. I S. 761.

4 Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell
ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1981*)

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.1 Lohnsteuer</u></p> <p>In der Regel bis zum 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats. Ausnahme: Vierteljahreszahlungen/Jahreszahlungen, wenn die abzuführende Lohnsteuer im letzten Kalenderjahr nicht mehr als 2 400/360 DM betragen hat. Das Aufkommen folgt der Lohnzahlung mit Abstand von mindestens einem Monat.</p> <p>Übersteigt die im Laufe eines Kalenderjahres einbehaltene Lohnsteuer die auf den Jahresarbeitslohn entfallende Lohnsteuer, so wird der Unterschiedsbetrag - sofern ein Lohnsteuerjahresausgleich (LStJA) durchgeführt wird - aus dem Aufkommen des folgenden Jahres erstattet. Wegen der Erstattung der veranlagten Lohnsteuerpflichtigen siehe unter 2.2 "Abschlußzahlungen".</p>	<p>Progressionstarif</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuerfreie Vorstufe bis 4 212/8 424 DM zu versteuerndes Einkommen - Proportionalstufe mit Steuersatz von 22 vH auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 4 213/8 425 DM (Nullstufe) bis 18 000/36 000 DM, - Progressionsstufe mit von 22 vH bis 56 vH steigenden Grenzsteuersätzen auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 18 001/36 001 DM bis 129 999/259 999 DM, - Proportionale Endstufe (56 vH). <p>Splittingverfahren bei Ehegatten.</p>
<p><u>4.2 Veranlagte Einkommensteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 1 1/2 Jahre nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit 1 bis 2-jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	
<p><u>4.3 Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag</u></p>	
<p><u>4.3.1 Kapitalertragsteuer</u></p> <p>Steuerabzug durch den Schuldner der Kapitalerträge im Zeitpunkt des Zufließens der Kapitalerträge an den Gläubiger; Abführung an das Finanzamt bis zum 10. des folgenden Monats.</p>	<p>Für Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften (AG, GmbH) und Stillen Gesellschaften: 25 vH, für Zinsen aus bestimmten festverzinslichen Wertpapieren: 30 vH.</p>
<p><u>4.3.2 Aufsichtsratssteuer (bei beschränkt Steuerpflichtigen)</u></p> <p>Steuerabzug durch den Schuldner der Vergütung im Zeitpunkt des Zufließens an den</p>	<p>30 vH (§ 50 a EStG).</p>

*) "Standardangaben" ohne Berücksichtigung von Sonderregelungen.

<p>Steuerart Steuerentrichtung</p>	<p>Tarif</p>
<p>Gläubiger; Abführung an das Finanzamt vierteljährlich bis zum 10. des dem Kalendervierteljahr der Zahlung folgenden Monats.</p> <p>4.3.3 Abzugsteuer (bei beschränkter Steuerpflicht)</p> <p>Steuerabzug durch den Schuldner der Vergütung im Zeitpunkt des Zufließens an den Gläubiger; Abführung an das Finanzamt vierteljährlich bis zum 10. des dem Kalendervierteljahr der Zahlung folgenden Monats.</p>	
<p><u>4.4 Körperschaftsteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 1 1/2 Jahre nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit 1 bis 2-jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>Ausübung oder Verwertung der Tätigkeit als Künstler, Berufssportler, Schriftsteller usw. im Inland, Überlassung von Urheberrechten, gewerblichen Schutzrechten usw.: 15 vH bzw. 25 vH.</p> <p>56 vH generell; ermäßigte Steuersätze u.a. für Körperschaften, deren Gewinne beim Empfänger nicht zur Anrechnung berechtigen sowie für Einkünfte aus bestimmten als förderungswürdig angesehenen unternehmerischen Tätigkeiten (z.B. für bestimmte Einkünfte öffentlich rechtlicher Kreditanstalten).</p> <p>Durch das Anrechnungsverfahren: Vereinheitlichung der Ausschüttungsbelastung auf 36 vH des Ausschüttungsbetrages (die der unbeschränkt steuerpflichtige Anteilseigner auf seine Steuerschuld anrechnen kann). Die Körperschaftsteuer des ausschüttenden Unternehmens mindert/erhöht sich je nachdem die Tarifbelastung der für die Ausschüttung als verwendet geltenden Kapitalteile über oder unter der Ausschüttungsbelastung liegt.</p>
<p><u>4.5 Umsatzsteuern</u></p> <p>4.5.1 Mehrwertsteuer</p> <p>Voranmeldungsverfahren mit späterer Jahresveranlagung. Vorauszahlungen i.d.R. am 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (ggf. Kalendervierteljahres, wenn Steuerschuld im letzten KJ nicht mehr als 6 000 DM betragen hat). Möglichkeit, von der Voranmeldung/Vorauszahlung befreit zu werden, wenn die Steuer für das laufende KJ 600 DM voraussichtlich nicht übersteigt. Auf Antrag Fristverlängerung um 1 Monat für Monatszahler unter der Voraussetzung einer Sondervorauszahlung. Das Steueraufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 bis 2-monatiger Verzögerung.</p>	<p>13 vH; ermäßigter Satz (vor allem für Lebensmittel, freiberufliche Leistungen, Nahverkehr usw.) 6,5 vH; Abzugsbeträge für Unternehmen mit niedrigem Gesamtumsatz (§ 19 UStG 1980 Abs. 3); Sonderregelung für berliner Umsätze und Landwirtschaft.</p>

<p>Steuerart</p> <p>Steuerentrichtung</p>	<p>Tarif</p>
<p>4.5.2 Einfuhrumsatzsteuer</p> <p>Sinngemäße Anwendung der Vorschriften des Einfuhrzollrechts/ggf. des Abschöpfungserhebungsgesetzes. Das Steueraufkommen folgt der Einfuhrentwicklung mit einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>13 bzw. 6,5 vH (ermäßigter Satz);</p>
<p>4.6 <u>Versicherungsteuer</u></p> <p>Die Steuer wird zwei Wochen nach ihrer Entstehung fällig. Der Versicherer hat zum 15. eines jeden Monats Abschlagszahlungen auf die im Abrechnungszeitraum (Kalenderjahr) zu entrichtende Steuer zu leisten, die dem Prämien- einkang oder dem Prämien-soll des vorangegangenen Monats entsprechen. Das Aufkommen folgt somit der Entwicklung der Prämie-einnahmen mit meist einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>5 vH der Prämie bei Sachversicherung, 0,02 vH der Prämie bei Hagelversicherung, 2 vH der Prämie bei Seeschiffskaskoversicherungen, Lebens- und Krankenversicherungen bleiben steuerfrei.</p>
<p>4.7 <u>Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)</u></p>	
<p>4.7.1 Zölle</p> <p>Entstehung und Fälligkeit bei Abfertigung zum freien Verkehr. Auf Antrag wird die Zahlung des Zolls bis zum 15. des auf die Entstehung der Zollschuld folgenden Monats aufgeschoben; ebenso bei einer Sammelzollanmeldung. Das Aufkommen folgt der Einfuhr somit durchschnittlich nach einem Monat.</p>	<p>Differenzierte Sätze. Gemeinsamer Außenzolltarif der EG-Länder; keine Binnenzölle innerhalb der EG. Freihandelszonen, Zollpräferenzenabbau gegenüber einem wachsenden Kreis von Staaten (Rest-EFTA-Länder, Entwicklungsländer).</p>
<p>4.7.2 Tabaksteuer</p> <p>Die Tabaksteuer ist durch Verwendung von Steuerzeichen (Banderolen) zu entrichten, die vom Hersteller vor Entfernung der Tabakerzeugnisse aus dem Herstellungsbetrieb¹⁾ anzubringen und zu entwerfen sind. Die Steuerschuld wird bei Zigaretten und Rauchtobak rd. 4 bis 6 Wochen (für die vom 1. bis 15. Dezember bezogenen Steuerzeichen für Zigaretten spätestens am 27.12.), bei Zigarren und Zigarillos rd. 8 bis 10 Wochen nach Steuerzeichenbezug fällig.</p>	<p>Differenzierte Steuersätze für Zigaretten, Zigarren, Zigarillos, Feinschnitt, Pfeifentobak und Zigarettenhüllen, Tabaksteuer für Zigaretten (1980 ca. 97 % der Tabaksteuereinnahmen) beträgt 4,1 Pf/St + 30,1 vH des Kleinverkaufs-wertes (entspricht einer durchschnittlichen Belastung des Kleinverkaufspreises von ca. 60 %).</p>
<p>4.7.3 Kaffeesteuer</p> <p>Die Vorschriften für Zölle gelten sinngemäß; die Steuer ist durchschnittlich 2 Monate nach Einfuhr zu zahlen.</p>	<p>Unterschiedliche Sätze; z.B. für Rohkaffee 3,60 DM/kg für Röstkaffee 4,30 DM/kg, für feste Auszüge aus Kaffee 9,35 DM/kg (sämtlich koffeinhaltig).</p>
<p>1) Der Entfernung aus dem (Herstellungs-) Betrieb steht der Verbrauch im Betrieb gleich; bei der Mineralölsteuer: Sofern er zu anderen Zwecken als der Aufrechterhaltung des Betriebes dient.</p>	

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>4.7.4 Branntweinabgaben</p> <p>Die Abgaben sind zu entrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Branntwein, der durch die Monopolverwaltung übernommen wurde, durch den Bezieher des Branntweins im Kaufgeld an die Branntweinmonopolverwaltung, (Branntweinsteuer), - bei Abfindungsbrennereien binnen einer Woche nach Schluß des Monats, in dem der Branntwein hergestellt worden ist, bei Verschlußbrennereien binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Betrags an den Schuldner (Branntweinaufschlag²⁾), - bei der Einfuhr entsprechend den Vorschriften des Zollgesetzes (Monopolausgleich). <p>Unter bestimmten Voraussetzungen Zahlungsaufschub bis zum 15. des dritten auf den Übergang folgenden Monats; für Branntwein, der im Oktober in den freien Verkehr übergegangen ist höchstens bis zum 27. Dezember.</p> <p>4.7.5 Schaumweinsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Schaumweins aus dem Betrieb¹⁾. Steuerentrichtung bis zum 25. des auf die Entstehung der Steuerschuld folgenden Monats.</p> <p>4.7.6 Mineralölsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Mineralöls aus dem Betrieb¹⁾. Steuerentrichtung entweder je zur Hälfte spätestens am letzten Werktag des folgenden und am 20. des zweiten folgenden Monats o d e r in einer Summe spätestens am 10. des zweiten folgenden Monats. Zahlungen für die im November entstandene Steuerschuld spätestens am 27. Dezember. Das Aufkommen folgt dem Absatz mit ein- bis zweimonatiger Verzögerung.</p>	<p>1 950 DM/hl, ab 1.4.81: 2 250 DM/hl für Trinkbranntwein,</p> <p>1 200 DM/hl für Branntwein zu medizinischen Zwecken (unvergällt),</p> <p>600 DM/hl für Branntwein (einschl. Substitutionsalkohole) zur Herstellung von Heilmitteln und Kosmetika (vergällt),</p> <p>1,50 DM für eine ganze Flasche (0,75 l) Schaumwein; 0,30 DM für eine ganze Flasche (0,75 l) schaumweinähnliche Getränke.</p> <p>Differenzierte Steuersätze u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 44,00 DM/hl, ab 1.4.81: 51,00 DM/hl für Benzin, - 49,65 DM/dt, ab 1.4.81: 53,25 DM/dt für Dieselkraftstoff und Schmieröl, - 61,25 DM/dt, ab 1.4.81: 73,30 DM/dt³⁾ für Flüssiggas, - Ermäßigte Sätze (1,50 DM/dt für schweres und 2 DM/dt für leichtes) Heizöl. <p>den Monopolausgleich gelten) vermindert sich der Abgabebetrag.</p> <p>3) Unvermischt mit anderem Mineralöl gemäß § 8a, Satz 2 MinöStG: 61,25 DM/dt.</p>

1) Fußnotentext unter 4.7.2.

2) Branntweinaufschlag ist für den von der Ablieferungspflicht ausgenommenen Branntwein vom Hersteller zu entrichten. Unter den Voraussetzungen des § 79 Abs. 2, (die auch für

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.8 Vermögensteuer</u></p> <p>Vierteljährliche Vorauszahlungen zum 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November; Jahressteuer (= bis zu 500 DM) zum 10. November. Nachzahlungen 1 bis 2 Jahre nach Stichtag. Wegen der normalerweise nur alle 3 Jahre durchgeführten Hauptveranlagung tritt der "Nachzahlungseffekt" kassenmäßig in einem Turnus von 3 Jahren in Erscheinung. Das Aufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 1/2 jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>0,5 vH des steuerpflichtigen Vermögens der natürlichen Personen bei verschiedenen Freibeträgen entsprechend Familienstand und Alter,</p> <p>0,7 vH für juristische Personen, Grundfreibetrag für jedes Mitglied einer Veranlagungsgemeinschaft (natürliche Personen) 70 000 DM. Außerdem besondere Freibeträge wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit.</p>
<p><u>4.9 Erbschaftsteuer</u></p> <p>Binnen 3 Monaten anzumelden, Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Ggf. lange Stundungsfristen, daher unter Umständen größere Zwischenräume zwischen dem Erwerb und dem Steueraufkommen.</p>	<p>Vier Steuerklassen nach dem persönlichen Verhältnis des Erwerbers zum Erblasser (Schenkenden); dementsprechend gestaffelte Freibeträge zwischen 3 000 und 250 000 DM (ggf. daneben besondere Freibeträge) und Steuersätze zwischen 3 und 70 vH.</p>
<p><u>4.10 Grunderwerbsteuer</u></p> <p>Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Das Finanzamt kann längere Zahlungsfristen setzen. In der Regel folgt das Aufkommen dem steuerpflichtigen Vorgang ohne größere Verzögerung. Der gemeindliche Zuschlag zur Grunderwerbsteuer wird in der Regel vom Finanzamt zusammen mit der Grunderwerbsteuer festgesetzt und angefordert.</p>	<p>7 vH des Wertes der Gegenleistung; davon 3 Prozentpunkte an Länder und 4 Prozentpunkte an Kreise²⁾; umfangreicher Katalog der Steuerermäßigungen und -befreiungen.</p>
<p><u>4.11 Kraftfahrzeugsteuer</u></p> <p>Jährliche Vorauszahlungen; bei mehr als 1 000 bzw. 2 000 DM Steuer sind halb- bzw. vierteljährliche Zahlungen möglich : Zuschläge von 3 bzw. 6 vH.</p>	<p>Je nach Art, Gewicht und Hubraum der Fahrzeuge.</p>
<p><u>4.12 Rennwett- und Lotteriesteuer</u></p> <p>4.12.1 Rennwettsteuer</p> <p>3 bis 5 Tage nach Wettannahmeschlußtag.</p> <p>4.12.2 Lotteriesteuer</p> <p>Vom Finanzamt festgelegte Fristen.</p>	<p>16 2/3 vH vom Wetteinsatz.</p> <p>20 vH des Nennwertes sämtlicher Lose ausschließlich Steuer.</p>
	<p>2) Hamburg und Berlin (West) = 7 Prozentpunkte Land, Rheinland-Pfalz = 7 Prozentpunkte Kreise, Nordrhein-Westfalen = 4,5 Prozentpunkte Kreise, 2,5 Prozentpunkte Land.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>Das Aufkommen folgt der Wett- und Spielbeteiligung mit meist einmonatiger Verzögerung.</p> <p><u>4.13 Biersteuer</u></p> <p>Bis zum 20. des Monats, der auf die Entstehung der Steuerschuld (Entfernung aus dem Betrieb¹⁾) folgt. Das Aufkommen folgt dem Bierausstoß mit gut einmonatiger Verzögerung.</p> <p><u>4.14 Grundsteuer (A und B)</u></p> <p>Das Finanzamt wendet auf den Einheitswert der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) bzw. der Grundstücke (Grundsteuer B) die Steuermeßzahl (StMZ) an und ermittelt so den jeweiligen Steuermeßbetrag, auf den die Gemeinde den durch Satzung festgesetzten Hebesatz anwendet.</p> <p>Die für das Kalenderjahr festgesetzte Grundsteuer wird je zu einem Viertel ihres Jahresbetrags am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Abweichungen bei Kleinbeträgen oder auf Antrag.</p> <p><u>4.15 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital</u></p> <p>Das Finanzamt wendet auf den Gewerbeertrag³⁾ und das Gewerbekapital³⁾ die Steuermeßzahlen an und ermittelt so die Steuermeßbeträge nach dem Gewerbeertrag und -kapital, die zum sog. einheitlichen Steuermeßbetrag addiert werden; auf ihn wendet die Gemeinde - unter Berücksichtigung der Freibeträge - den durch Satzung festgesetzten Hebesatz an. Erstreckt sich ein Unternehmen über mehrere Gemeinden, so wird der einheitliche Steuermeßbetrag zerlegt und der Hebesatz auf den Zerlegungsanteil angewendet.</p> <p>Vierteljährliche Vorauszahlungen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Abschlußzahlungen nach Festsetzung der Jahressteuer. Das Steueraufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit ein- bis zweijähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>Je nach Höhe des Bierausstoßes und der Biergattung zwischen 6 DM und 22,50 DM/hl (Haustunk steuerfrei).</p> <p>Grundsteuer A</p> <ul style="list-style-type: none"> - StMZ: 6 vT, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1980: 249 %). <p>Grundsteuer B</p> <ul style="list-style-type: none"> - StMZ: 3,5 vT, günstigere Regelung für Ein- und Zweifamilienhäuser, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1980: 274 %). - Freistellung öffentlich geförderter oder begünstigter Wohnungen für die Dauer von 10 Jahren. <p>StMZ: 5 vH des Gewerbeertrags und 2 vT des Gewerbekapitals.</p> <p>Freibeträge beim</p> <p>Gewerbeertrag: 36 000 DM für natürliche Personen und Personengesellschaften</p> <p>Gewerbekapital: 120 000</p> <p>Freigrenze: 5 000 DM beim Gewerbeertrag für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen, kirchlichen u.ä. Körperschaften.</p> <p>Hebesätze: Gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1980: 330 %).</p>

1) Fußnotentext unter 4.7.2.

3) Gewerbeertrag und -kapital werden aus dem einkommensteuerrechtlichen Gewinn bzw. aus dem Einheitswert durch gewerbesteuerrechtsspezifische Hinzurechnungen und Kürzungen abgeleitet.

<p>Steuerart</p> <p>Steuerentrichtung</p>	<p>Tarif</p>
<p><u>4.16 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Einnahme)</u></p> <p>Der Betrag ist den Gemeinden jährlich bis zum 1. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres (Schlußabrechnung) - unter Anrechnung der geleisteten Abschlags-/Vorauszahlungen - zuzuweisen. Kassenmäßiger Nachweis: Abschlagszahlung für das 1. bis 3. Vierteljahr bis zum 1. Mai, 1. August bzw. 1. November unter Zugrundelegung des Einkommensteuer-Istaufkommens des jeweils vorangegangenen Quartals. Sog. Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung im Dezember in Höhe der Zahlung für das 3. Vierteljahr⁴⁾.</p> <p><u>4.17 Gewerbesteuerumlage</u></p> <p>Das für den Gemeindeanteil (Ziff. 4.16) Ausgeführte gilt hinsichtlich der Termine für die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage entsprechend. Der Berechnung der vierteljährlichen Abschlagszahlungen wird das Gewerbesteuer-Istaufkommen des jeweils vorangegangenen Quartals zugrundegelegt. Besonderheit: Die Dezembervorauszahlung einer Gemeinde ist nur bis zur Höhe der Vorauszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu leisten⁴⁾.</p> <p><small>4) Wegen des zum Teil abweichenden statistischen Nachweises siehe unter 2.3 "Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung". Unbeschadet der rechtlichen Regelung in einigen Ländern werden die Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage in der Statistik brutto ausgewiesen.</small></p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p> <p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>

Nachstehend wird die Einnahmeentwicklung

- der finanziell bedeutendsten Steuern
- der Steuern mit besonders auffallenden Änderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum

kurz kommentiert. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Jahresergebnis.

Lohnsteuer (+ 4,5 %)

In der relativ schwachen Zunahme um 5,0 Mrd. DM schlugen sich insbesondere die finanziellen Auswirkungen des Steuerentlastungsgesetzes 1981 (siehe Abschnitt 3.1) nieder sowie die aufkommensmindernden Zahlungen an Lohnsteuerjahresausgleich, die sich von 1980 auf 1981 um 1,0 auf 6,9 Mrd. DM erhöht haben. Demgegenüber lagen die von den Finanzämtern an Arbeitnehmer gezahlten Zulagen (siehe im einzelnen Tabelle 1.9), die ebenfalls aus dem Lohnsteueraufkommen geleistet wurden, mit zusammen 5,6 Mrd. DM um 140 Mill. DM unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Nicht tangiert wurde das Kassen-Ist der Lohnsteuer von den im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagungen geleisteten Erstattungen, die zu Lasten des Einkommensteueraufkommens gehen.¹⁾

Veranlagte Einkommensteuer (- 10,5 %), Körperschaftsteuer (- 5,4 %)

Auch für die Entwicklung der veranlagten Einkommensteuer (- 3,9 Mrd. DM) waren steuerliche Entlastungsmaßnahmen mit verantwortlich, und zwar infolge des "time lag" auch solche aus früheren Jahren, so z.B. aufgrund des Steueränderungsgesetzes 1979 mit seiner Erhöhung des Grundfreibetrags und anderen Verbesserungen (siehe Jahresberichte 1979 und 1980 der Fachserie 14, Reihe 4, jeweils S. 10). Sie führten nach Aussage des BMF (Bundesministerium der Finanzen) einmal zu größeren Ausfällen bei den Abschlußzahlungen und zum anderen zu entsprechend nach unten angepaßten Vorauszahlungen.

¹⁾ Lohn- und veranlagte Einkommensteuer sind Komponenten derselben Steuer, deren Einnahmen sich infolge der oben erwähnten Erstattungspraxis überschneiden; ihre Entwicklung kann daher streng genommen nicht für die einzelne Steuer zutreffend beurteilt werden. Das Gesamtaufkommen belief sich im Berichtsjahr auf 149,5 Mrd. DM, womit das Ergebnis von 1980 um 1 132 Mill. DM (+ 0,8 %) übertroffen wurde.

Die Vorauszahlungsherabsetzungen waren außerdem eine Folge effektiver und erwarteter Gewinneinbußen als Ergebnis der ungünstigen Konjunktursituation. Aufkommensmindernd wirkte sich darüber hinaus die beachtliche Zunahme der o.e. Steuererstattungen an veranlagte Arbeitnehmer¹⁾ nach § 46 EStG (die binnen Jahresfrist um 2,3 auf 10,4 Mrd. DM gestiegen sind) aus sowie die aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und an Körperschaftsteuer in erheblichem Umfang geleisteten Investitionszulagen, die ebenfalls im kassenmäßigen Nachweis nicht mehr enthalten sind. Es handelte sich um 614 Mill. DM (+ 106 Mill. DM) bei der Einkommensteuer und um 1,2 Mrd. DM (+ 283 Mill. DM) bei der Körperschaftsteuer (siehe Tabelle 1.11).

Vom BMF wurden Berechnungen über die Entwicklung der Veranlagungssteuern vom Einkommen ohne den Einfluß der genannten Kürzungsbeträge durchgeführt. Danach ergab sich für die veranlagte Einkommensteuer 1981 ein fiktives Bruttoaufkommen von 43 930 Mill. DM (- 1 496 Mill. DM oder 3,3 % gegenüber dem vergleichbaren Betrag 1980), für die Körperschaftsteuer ein solches von 21 386 Mill. DM (- 878 Mill. DM oder 3,9 %).

Bei Betrachtung des vierteljährlichen Einnahmeverlaufs fällt bei der Körperschaftsteuer die Steigerung im 4. Vj 1981 um rd. 5 % (nach ununterbrochen rückläufigen vierteljährlichen Veränderungsraten seit dem dritten Quartal 1980) auf; bei der Einkommensteuer waren die negativen Veränderungsraten ab 2. Vj 1981 zweifelhaft.

Kapitalertragsteuer (+ 10,9 %)

Die Mehreinnahmen aus dieser Steuer überschritt die des Vorjahres noch geringfügig (+ 1,3 Prozentpunkte), was lt. Mitteilung des BMF dem höheren Ausschüttungsvolumen und der gestiegenen Zahl der Kapitalgesellschaften zuzuschreiben ist. Die extrem kräftige Zunahme im 4. Vj 1981 (+ 54,2 %) darf nicht überbewertet werden, da dieses Quartal nur ein Sechstel des Jahresaufkommens repräsentiert und die vergleichbaren Einnahmen im 4. Vj 1980 stark rückläufig waren.

Umsatzsteuer (+ 4,6 %)

Das durchschnittliche Wachstum der Umsatzsteuer entsprach annähernd dem des Privaten Verbrauchs (+ 4,8 %) als bestimmender gesamtwirt-

schaftlicher Bemessungsgrundlage. Mit + 2,7 % blieben die Mehreinnahmen der Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erheblich hinter denen der Einfuhrumsatzsteuer zurück, die das bereits sehr hohe Vorjahresniveau nochmals um 2,9 Mrd. DM oder 7,1 % überschritten. Ursächlich für die unterschiedliche Zunahme beider Umsatzsteuer-Komponenten war neben dem - stark preisbedingten - Anstieg der Importe die Tatsache, daß die Einfuhrumsatzsteuer als abziehbare Vorsteuer die Umsatzsteuer-Zahlungen minderte. Die noch kräftiger gestiegenen Ausfuhrblieben infolge der Steuerbefreiung dagegen ohne Einfluß auf das Umsatz-(Mehrwert-)steueraufkommen.

Tabaksteuer (- 0,3 %)

Der leichte Rückgang ist nicht verbrauchs-, sondern kassentechnisch bedingt: Die versteuerte Zigarettenmenge (andere Tabakwaren sind für die Höhe des Tabaksteueraufkommens von sekundärer Bedeutung) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % erhöht.²⁾

Mineralölsteuer (+ 3,9 %)

Der Mineralölsteuerverbrauch (Entwicklung der versteuerten Mengen) war im aufkommensrelevanten Zeitraum (Dezember 1980 bis November 1981) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresabschnitt bei den drei am stärksten ins Gewicht fallenden Mineralölprodukten rückläufig, und zwar bei Leichtöl um 4,8 %, bei Dieselkraftstoff um 2,9 % und beim Heizöl um 17,3 %. Nur das Heizölsteueraufkommen (897 Mill. DM) spiegelt diese Entwicklung mit einem Rückgang um 181 Mill. DM oder 16,8 % wider. Infolge der Steuererhöhung und des Subventionsabbaues (siehe Abschnitt 3.3) ist das Steueraufkommen auf Treibstoffe dagegen um 1,0 Mrd. DM (+ 5,0 %) auf 21,3 Mrd. DM gestiegen.

Branntweinabgaben (+ 15,3 %)

Auch bei den Branntweinabgaben war die Änderung der Steuersätze für die Einnahmeentwicklung ausschlaggebend (siehe Abschnitt 3.3). Der in Tabelle 1.8) wiedergegebene vierteljährliche Einnahmeverlauf macht die Auswirkungen der Steuererhöhung zum 1. April 1981 deutlich

sichtbar: Im 2. Quartal schlug die vor diesem Zeitpunkt im Blick auf die bevorstehende Verteuerung von Branntweinprodukten verstärkte Nachfrage sowie die Nachversteuerung zu Buche; im 3. Quartal folgte erwartungsgemäß ein Aufkommensrückgang. Der überdurchschnittliche Zuwachs im 4. Quartal (+ 326 Mill. DM oder 36,1 %) erklärt sich aus der annähernden Verdoppelung des Dezembereinkommens infolge gekürzter Zahlungsfristen (siehe Abschnitt 3.3).

Vermögensteuer (+ 0,5 %)

Die im Jahresergebnis gegenüber 1980 fast unveränderte Vermögensteuer ließ im vierteljährlichen Aufkommensvergleich mit dem Vorjahr bei Veränderungsraten zwischen - 7,6 % und + 8,8 % (1. bzw. 4. Quartal) eine deutlich zunehmende Tendenz erkennen (siehe Tabelle 1.8). Ob sich in der Zunahme des 2. Hj 1981 bereits Auswirkungen der zum 1.1.1980 durchgeführten Vermögensteuer-Hauptveranlagung zeigen, muß im gegenwärtigen Zeitpunkt noch dahingestellt bleiben.

Erbschaftsteuer (+ 7,4 %)

Die kassenmäßigen Einnahmen stehen mit den Erbansfällen häufig nur in losem Zusammenhang, so daß sich die unterschiedliche Aufkommensentwicklung in den einzelnen Vierteljahren (siehe Tabelle 1.8) nicht durch besondere Vorkommnisse erklären läßt.

Kraftfahrzeugsteuer (+ 0,1 %)

Während der Bestand der für die Einnahmeentwicklung maßgebenden Kraftfahrzeuge (also Personen- und Lastkraftwagen) zwischen Jahresbeginn 1981 und 1982 noch leicht gestiegen ist, hat das Kraftfahrzeugsteueraufkommen praktisch stagniert. Dabei standen Aufkommenssteigerungen im 1. Hj Rückgänge in der 2. Jahreshälfte gegenüber (siehe Tabelle 1.8). Zu diesen jahreszeitlichen Unterschieden hat u.a. beigetragen, daß sich die Aufkommensmassierung im 3. Kalendervierteljahr - als Folge der obligatorischen Umstellung des Zahlungsmodus für Personenkraftwagen auf jährliche Steuerentrichtung im Jahr 1979³⁾ - offensichtlich abzubauen beginnt.

2) Der Mengennachweis bezieht sich auf den aufkommensrelevanten Zeitraum (= Jahresergebnis zuzüglich/abzüglich der 2. Dezemberhälfte des Vorjahres/ des laufenden Jahres).

3) Kraftfahrzeugsteuergesetz vom 1. Februar 1979 (BGBl. I S. 132).

Rennwett- und Lotteriesteuer + 4,2 %)

Die Mehreinnahmen gegenüber 1980 in Höhe von 54 Mill. DM blieben hinter der Entwicklung der letzten sechs Jahre mit einem Plus zwischen 74 und 118 Mill. DM deutlich zurück.

Grunderwerbsteuer einschließlich kommunaler Zuschlag (+ 4,6 %)

Die Steuern vom Grundbesitzwechsel erbrachten insgesamt 2,5 Mrd. DM (+ 109 Mill. DM). Von diesem Betrag entfielen 1 084 Mill. DM (+ 6,4 %) auf die staatliche Grunderwerbsteuer und 1 373 Mill. DM (+ 3,3 %) auf den gemeindlichen Zuschlag. Mit 1,3 Mrd. DM erbrachte die 1. Jahreshälfte ein um + 118 Mill. DM günstigeres Ergebnis als die zweite; die Veränderungsraten gegenüber dem jeweils vergleichbaren Vorjahresquartal bewegten sich zwischen + 14,1 % und - 4,1 % (siehe auch Tabelle 1.8).

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital zuzüglich Lohnsummensteuer (- 6,8 %)

Zur rückläufigen Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens um 1,9 auf 26,1 Mrd. DM trugen Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital sowie Lohnsummensteuer zu annähernd gleichen Teilen bei, wobei insbesondere folgende Gründe maßgebend waren:

- Verschlechterung der konjunkturellen Lage,
- Steuerentlastungsmaßnahmen, und zwar
 - bei der Gewerbekapitalsteuer ab 1.1.1981: Heraufsetzung des allgemeinen Freibetrags und Einführung eines Freibetrags für Dauerschulden (siehe Abschnitt 3.3) mit der Folge herabgesetzter Vorauszahlungen;
 - bei der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ab 1.1.1980: Anhebung des Freibetrags von 24 000 auf 36 000 DM für Einzelunternehmen und Personengesellschaften (soweit diese Maßnahmen nicht bereits vor Jahresfrist durch Vorauszahlungs-Ermäßigungen kassenwirksam geworden sind).
- Überhöhte Einnahmen im 1. Vj 1980 (Basiseffekt) infolge gemeindlicher Maßnahmen, die das Ziel hatten, das Aufkommen an Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital vom 4. Vj 1979 ins 1. Vj 1980 zu verlagern⁴⁾.

4) Ab 1. Januar 1980 ist die an das Gewerbesteueraufkommen gebundene Bemessungsgrundlage für die Ermittlung der Gewerbesteuerumlage um ein Drittel gesenkt worden (siehe Jahresbericht 1980 der Fachserie 14, Reihe 4, Seite 11, Abschnitt 3.6).

- Den fast ausschließlich im 1. Vj 1980 eingegangenen Lohnsummensteuerzahlungen in Höhe von 870 Mill. DM standen im Berichtsjahr nur noch geringfügige Restbeträge gegenüber.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - Einnahmen des staatlichen/Ausgaben des gemeindlichen Bereichs (+ 0,8 %)

Der schwache Zuwachs im Berichtszeitraum entspricht der geringfügigen Zunahme der Bemessungsgrundlage (Lohn-/veranlagte Einkommensteuer). Dabei erklärt sich die korrelierende Entwicklung zwischen den Körperschaftsgruppen Staat einerseits/Gemeinden andererseits daraus, daß die Aufkommenssummen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im 4. Vj 1980 und 1981 (die jeweils die Höhe des kommunalen Einnahmeanteils bzw. des staatlichen Ausgabeanteils mit bestimmen) etwa gleich hoch waren⁵⁾.

Gewerbsteuerumlage - Ausgaben des gemeindlichen Bereichs (- 3,3 %)

Da sich in der Umlagenentwicklung gegenüber dem Vorjahr die *a b g e s c h w ä c h t e* Aufkommensminderung der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital im 4. Vj 1981 (- 1,3 % gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal) noch nicht auswirken konnte⁵⁾, wäre im Jahresergebnis ein stärkerer relativer Rückgang bei der Gewerbsteuerumlage als beim Gewerbesteueraufkommen vor Verteilung (- 3,9 %) zu erwarten gewesen. Daß dies nicht der Fall war, hängt mit der Sonderentwicklung in zwei Ländern (Erstattung zuviel geleisteter Gewerbesteuerumlagen) im 1. Vj 1981 zusammen⁶⁾. Inwieweit Hebesatzänderungen das Ergebnis beeinflußt haben, läßt sich im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beurteilen.

Die den Gemeinden verbliebenen Gewerbesteuer-einnahmen sind mit - 7,8 % stärker gesunken als das entsprechende Aufkommen vor Verteilung (- 6,8 %); dies ist eine Folge des Wegfalls der Lohnsummensteuer (-Reste).

Im nachstehenden Tabellennachweis sind die Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund enthalten, nicht jedoch die Ergänzungszuweisungen des Bundes an finanzschwache Länder (siehe hierzu im einzelnen unter Abschnitt 2.5 bzw. 2.3).

5) Wegen der zeitlichen Verschiebungen beim Einnahmennachweis des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer (sowie bei der Gewerbesteuerumlage) siehe im einzelnen Abschnitt 2.3, Seite 6.

6) Einzelheiten siehe Bericht über das 1. Vj 1981 der Fachserie 14, Reihe 4, Seite 7.

T a b e l l e n t e i l
1 Zusammenfassende Übersichten
1.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1981	4. Vj 1980	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	103 199,5	101 473,8	+ 1 725,6	+ 1,7
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	75 240,6	74 423,7	+ 816,9	+ 1,1
Lohnsteuer	34 878,0	33 776,2	+ 1 101,8	+ 3,3
Veranlagte Einkommensteuer	8 771,0	9 865,7	- 1 094,7	- 11,1
Kapitalertragsteuer	771,1	500,1	+ 271,0	+ 54,2
Körperschaftsteuer	5 398,6	5 146,9	+ 251,7	+ 4,9
Umsatzsteuer	14 047,8	14 636,3	- 588,5	- 4,0
Einfuhrumsatzsteuer	11 374,1	10 498,4	+ 875,7	+ 8,3
Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)	15 487,1	14 527,9	+ 959,2	+ 6,6
Gesellschaftsteuer	63,9	63,8	+ 0,2	+ 0,2
Börsenumsatzsteuer	35,4	34,0	+ 1,4	+ 4,0
Versicherungsteuer	380,8	343,2	+ 37,7	+ 11,0
Wechselsteuer	96,0	85,0	+ 11,0	+ 13,0
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) ...	14 898,7	13 992,5	+ 906,1	+ 6,5
Zölle (100 %)	1 268,6	1 283,4	- 14,8	- 1,2
Tabaksteuer	3 985,4	3 908,6	+ 76,8	+ 2,0
Kaffeesteuer	376,9	371,8	+ 5,1	+ 1,4
Zuckersteuer	39,2	39,8	- 0,6	- 1,4
Branntweinabgaben	1 229,7	903,8	+ 325,8	+ 36,1
Schaumweinsteuer	187,5	157,4	+ 30,0	+ 19,1
Mineralölsteuer	7 755,5	7 269,8	+ 485,8	+ 6,7
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	55,8	58,0	- 2,1	- 3,7
Ergänzungsabgabe	12,2	9,3	+ 2,9	+ 30,5
Sonstige Bundessteuern ²⁾	0,1	0,1	+ 0,1	+119,2
Landessteuern	4 146,9	4 098,5	+ 48,4	+ 1,2
Vermögensteuer	1 323,1	1 216,1	+ 107,0	+ 8,8
Erbschaftsteuer	250,7	267,5	- 16,9	- 6,3
Grunderwerbsteuer	262,2	268,8	- 6,5	- 2,4
Kraftfahrzeugsteuer	1 573,5	1 631,5	- 58,0	- 3,6
Rennwett- und Lotteriesteuer	360,7	343,7	+ 17,0	+ 4,9
dar.: Lotteriesteuer	313,7	295,5	+ 18,2	+ 6,2
Biersteuer	318,7	317,6	+ 1,1	+ 0,4
Feuerschutzsteuer	57,9	53,2	+ 4,7	+ 8,9
Gemeindesteuern	8 324,9	8 423,8	- 99,0	- 1,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ³⁾	95,8	96,9	- 1,2	- 1,2
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 165,7	1 165,8	- 0,1	- 0,0
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	6 647,6	6 738,0	- 90,4	- 1,3
Lohnsummensteuer	4,6	8,8	- 4,2	- 48,0
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	335,3	339,2	- 3,9	- 1,2
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen ..	76,0	75,1	+ 0,8	+ 1,1

1) Siehe Tab. 2, lfd. Nr. 18, 22, 23, 24 und 26.
2) Siehe Tab. 2, lfd. Nr. 9, 28 und 29.

3) Siehe Tab. 3, lfd. Nr. 1, 2 und 3.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1981	4. Vj 1980	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	107 906,1	106 117,3	+ 1 788,8	+ 1,7
EG-Anteile an Zöllen	1 251,0	1 275,7	- 24,8	- 1,9
EG-Anteile Umsatzsteuer	1 056,6	1 356,9	- 300,3	- 22,1
Steuereinnahmen des Bundes	53 753,7	51 825,3	+ 1 928,4	+ 3,7
Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	14 236,1	13 252,1	+ 984,0	+ 7,4
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	18 550,8	18 547,8	+ 3,0	+ 0,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 084,9	2 823,5	+ 261,4	+ 9,3
Umsatzsteuern (67,5 %)	16 103,2	15 609,1	+ 494,1	+ 3,2
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 528,8	1 592,9	- 64,1	- 4,0
Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder ...	250,0	-	+ 250,0	x
Steuereinnahmen der Länder	35 323,5	35 231,5	+ 92,0	+ 0,3
Landessteuern	4 146,9	4 098,5	+ 48,4	+ 1,2
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	18 550,8	18 547,8	+ 3,0	+ 0,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 084,9	2 823,5	+ 261,4	+ 9,3
Umsatzsteuern (32,5 %)	8 262,1	8 168,8	+ 93,3	+ 1,1
Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 528,8	1 592,9	- 64,1	- 4,0
Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund (Ausgabe)	250,0	-	+ 250,0	x
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	2 698,4	2 648,9	+ 49,5	+ 1,9
Länder ohne Stadtstaaten	32 625,1	32 582,6	+ 42,5	+ 0,1
Steuereinnahmen der Gemeinden	16 521,3	16 427,8	+ 93,4	+ 0,6
Gewerbsteuern (100 %)	6 652,2	6 746,8	- 94,6	- 1,4
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	3 002,2	3 150,7	- 148,5	- 4,7
Gewerbsteuern (netto)	3 650,0	3 596,1	+ 53,9	+ 1,5
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	11 198,6	11 154,7	+ 43,9	+ 0,4
Übrige Gemeindesteuern	1 672,7	1 677,0	- 4,4	- 0,3
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	951,1	917,0	+ 34,1	+ 3,7
Gemeinden/Gv.	15 570,2	15 510,9	+ 59,3	+ 0,4
Kreisfreie Städte	6 246,3	6 285,6	- 39,3	- 0,6
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	9 127,9	9 028,5	+ 99,3	+ 1,1
mit weniger als 10 000 Einwohnern	3 018,7	3 031,7	- 13,0	- 0,4
mit 10 000 Einwohnern und mehr	6 109,2	5 996,8	+ 112,3	+ 1,9
Landkreise	196,0	196,7	- 0,7	- 0,4
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	1,2	6,2	- 4,9	- 79,9
Steuereinnahmen des Bundes ohne Ausgleichszahlungen der Länder	53 503,7	51 825,3	+ 1 678,4	+ 3,2
Steuereinnahmen der Länder ohne Ausgleichszahlungen an den Bund	35 573,5	35 231,5	+ 342,0	+ 1,0

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern Mill.DM

Land	Viertel- jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern (einschl. EG-Anteile)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	4./81	75 240,6	15 487,1	4 146,9	8 324,9	103 199,5	35 323,5	16 521,3
	4./80	74 423,7	14 527,9	4 098,5	8 423,8	101 473,8	35 231,5	16 427,8
Schleswig-Holstein ...	4./81	2 097,4	170,3	116,8	270,8	2 655,3	1 295,1	630,4
	4./80	2 177,7	146,2	121,4	276,1	2 721,4	1 316,3	637,3
Niedersachsen	4./81	6 528,6	674,0	386,9	838,1	8 427,7	3 680,3	1 792,0
	4./80	6 502,7	632,9	425,5	953,5	8 514,7	3 768,7	1 881,2
Nordrhein-Westfalen ..	4./81	22 832,6	4 277,4	1 150,8	2 285,9	30 546,8	9 844,0	4 751,8
	4./80	22 816,0	4 045,0	1 160,8	2 264,9	30 286,7	10 133,4	4 636,5
Hessen	4./81	7 485,1	784,2	393,8	751,4	9 414,4	3 486,6	1 526,5
	4./80	7 401,4	694,6	389,3	829,5	9 314,8	3 514,4	1 618,7
Rheinland-Pfalz	4./81	3 416,9	599,9	220,4	443,7	4 680,9	1 926,9	719,2
	4./80	3 413,7	485,6	211,2	443,6	4 554,1	1 913,3	717,9
Baden-Württemberg	4./81	12 533,2	1 379,0	641,6	1 439,3	15 993,1	5 837,4	2 832,4
	4./80	12 081,2	1 296,1	628,2	1 407,9	15 413,3	5 595,7	2 780,5
Bayern	4./81	12 055,4	903,5	781,8	1 466,2	15 206,9	6 015,9	3 084,6
	4./80	11 728,0	787,2	724,4	1 466,3	14 705,9	5 802,8	3 036,3
Saarland	4./81	1 033,9	39,4	63,3	123,5	1 260,0	539,0	233,2
	4./80	977,2	36,9	62,9	96,3	1 173,3	537,9	202,4
Hamburg	4./81	4 829,9	40 75,8	194,6	400,7	9 500,9	1 395,2	532,8
	4./80	4 915,6	3 978,6	177,1	397,1	9 468,5	1 338,9	530,8
Bremen	4./81	1 181,2	291,7	49,8	135,4	1 658,2	457,7	202,4
	4./80	1 146,0	295,5	58,8	121,7	1 622,0	447,7	187,6
Berlin (West)	4./81	1 246,5	2 291,7	147,2	169,9	3 855,3	845,5	215,9
	4./80	1 264,0	2 129,2	139,0	166,9	3 699,1	862,3	198,7

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1981	1980	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	370 319,4	364 916,0	+ 5 403,3	+ 1,5
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	272 067,6	267 299,7	+ 4 767,9	+ 1,8
Lohnsteuer	116 558,7	111 558,9	+ 4 999,8	+ 4,5
Veranlagte Einkommensteuer	32 927,7	36 795,7	- 3 868,0	- 10,5
Kapitalertragsteuer	4 630,2	4 174,7	+ 455,4	+ 10,9
Körperschaftsteuer	20 162,3	21 322,5	- 1 160,2	- 5,4
Umsatzsteuer	54 296,9	52 850,5	+ 1 446,4	+ 2,7
Einfuhrumsatzsteuer	43 491,9	40 597,4	+ 2 894,5	+ 7,1
Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)	48 076,7	46 052,8	+ 2 023,9	+ 4,4
Gesellschaftsteuer	239,8	256,3	- 16,5	- 6,4
Börsenumsatzsteuer	153,4	135,5	+ 17,8	+ 13,2
Versicherungsteuer	1 923,9	1 779,1	+ 144,7	+ 8,1
Wechselsteuer	374,3	318,7	+ 55,6	+ 17,4
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) ...	45 341,0	43 524,3	+ 1 816,7	+ 4,2
Zölle (100 %)	4 943,2	4 603,1	+ 340,1	+ 7,4
Tabaksteuer	11 252,7	11 288,1	- 35,4	- 0,3
Kaffeesteuer	1 547,5	1 477,5	+ 70,0	+ 4,7
Zuckersteuer	140,3	140,2	+ 0,1	+ 0,1
Branntweinabgaben	4 480,2	3 884,6	+ 595,6	+ 15,3
Schaumweinsteuer	568,8	536,1	+ 32,7	+ 6,1
Mineralölsteuer	22 179,7	21 350,9	+ 828,8	+ 3,9
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	228,5	243,7	- 15,2	- 6,2
Ergänzungsabgabe	42,6	38,6	+ 4,0	+ 10,3
Sonstige Bundessteuern ²⁾	1,9	0,3	+ 1,5	+506,2
Landessteuern	16 357,0	16 072,3	+ 284,7	+ 1,8
Vermögensteuer	4 686,7	4 664,3	+ 22,4	+ 0,5
Erbschaftsteuer	1 091,8	1 016,9	+ 74,9	+ 7,4
Grunderwerbsteuer	1 084,4	1 019,5	+ 64,9	+ 6,4
Kraftfahrzeugsteuer	6 593,1	6 585,3	+ 7,8	+ 0,1
Rennwett- und Lotteriesteuer	1 336,0	1 281,9	+ 54,1	+ 4,2
dar.: Lotteriesteuer	1 159,9	1 110,1	+ 49,8	+ 4,5
Biersteuer	1 288,8	1 262,3	+ 26,3	+ 2,1
Feuerschutzsteuer	276,2	242,2	+ 34,0	+ 14,1
Gemeindesteuern	33 818,1	35 491,2	- 1 673,1	- 4,7
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) ³⁾	416,0	423,2	- 7,2	- 1,7
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	5 560,8	5 380,6	+ 180,2	+ 3,3
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	26 047,0	27 089,9	- 1 043,0	- 3,9
Lohnsummensteuer	21,7	870,3	- 848,6	- 97,5
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 373,1	1 328,9	+ 44,2	+ 3,3
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen ..	399,5	398,3	+ 1,2	+ 0,3

1) Siehe Tab. 6, lfd. Nr. 18, 22, 23, 24 und 26.

2) Siehe Tab. 6, lfd. Nr. 9, 28 und 29.

3) Siehe Tab. 7, lfd. Nr. 1, 2 und 3.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1981	1980	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	370 336,5	364 934,7	+ 5 401,8	+ 1,5
EG-Anteile an Zöllen	4 867,5	4 524,4	+ 343,1	+ 7,6
EG-Anteile Umsatzsteuer	7 333,3	6 094,7	+ 1 238,5	+ 20,3
Steuereinnahmen des Bundes	181 933,7	177 542,5	+ 4 391,3	+ 2,5
Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	43 209,2	41 528,5	+ 1 680,8	+ 4,0
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) ..	63 531,7	63 050,7	+ 481,0	+ 0,8
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	12 396,2	12 748,6	- 352,4	- 2,8
Umsatzsteuern (67,5 %)	58 674,2	56 982,6	+ 1 691,5	+ 3,0
Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 122,4	3 232,1	- 109,7	- 3,4
Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder ...	1 000,0	-	+ 1 000,0	x
Steuereinnahmen der Länder	126 188,7	125 474,3	+ 714,4	+ 0,6
Landessteuern	16 357,0	16 072,3	+ 284,7	+ 1,8
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) ..	63 531,7	63 050,7	+ 481,0	+ 0,8
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	12 396,2	12 748,6	- 352,4	- 2,8
Umsatzsteuern (32,5 %)	31 781,4	30 370,6	+ 1 410,8	+ 4,6
Gewerbsteuerumlage (50 %)	3 122,4	3 232,1	- 109,7	- 3,4
Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund (Ausgabe)	1 000,0	-	+ 1 000,0	x
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	9 760,8	9 391,7	+ 369,1	+ 3,9
Länder ohne Stadtstaaten	116 427,9	116 082,5	+ 345,3	+ 0,3
Steuereinnahmen der Gemeinden	50 013,3	51 298,9	- 1 285,5	- 2,5
Gewerbsteuern (100 %)	26 068,7	27 960,2	- 1 891,5	- 6,8
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	6 227,0	6 440,8	- 213,9	- 3,3
Gewerbsteuern (netto)	19 841,7	21 519,4	- 1 677,7	- 7,8
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	22 422,2	22 248,5	+ 173,7	+ 0,8
Übrige Gemeindesteuern	7 749,4	7 531,0	+ 218,4	+ 2,9
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	3 900,2	3 915,1	- 14,9	- 0,4
Gemeinden/Gv.	46 113,1	47 383,7	- 1 270,6	- 2,7
Kreisfreie Städte	19 057,9	20 038,8	- 980,9	- 4,9
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	26 227,4	26 540,4	- 313,0	- 1,2
mit weniger als 10 000 Einwohnern	8 536,3	8 561,8	- 25,5	- 0,3
mit 10 000 Einwohnern und mehr	17 691,1	17 978,6	- 287,5	- 1,6
Landkreise	827,9	804,6	+ 23,4	+ 2,9
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	- 0,2	75,3	- 75,5	x
Steuereinnahmen des Bundes ohne Ausgleichszahlungen der Länder	180 933,7	177 542,5	+ 3 391,3	+ 1,9
Steuereinnahmen der Länder ohne Ausgleichszahlungen an den Bund	127 188,7	125 474,3	+ 1 714,4	+ 1,4

1 Zusammenfassende Übersichten

1.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern

Mill.DM

Land	Jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern (einschl. EG-Anteile)	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	1981	272 067,6	48 076,7	16 357,0	33 818,1	370 319,4	126 188,7	50 013,3
	1980	267 299,7	46 052,8	16 072,3	35 491,2	364 916,0	125 474,3	51 298,9
Schleswig-Holstein ...	1981	7 719,0	658,6	512,2	1 088,1	9 977,9	4 718,0	1 760,4
	1980	7 712,8	601,3	523,0	1 153,1	9 990,3	4 772,3	1 825,2
Niedersachsen	1981	23 103,2	2 216,8	1 587,1	3 471,1	30 378,2	13 165,5	5 139,5
	1980	23 117,1	2 094,6	1 601,8	3 775,6	30 589,1	13 385,3	5 459,1
Nordrhein-Westfalen ..	1981	82 594,3	13 256,7	4 461,1	9 014,4	109 326,4	35 127,4	13 737,2
	1980	80 842,1	12 831,4	4 557,3	9 597,6	107 828,5	35 399,0	14 148,0
Hessen	1981	26 508,2	2 621,5	1 535,1	3 328,7	33 993,6	12 100,0	4 860,2
	1980	26 195,9	2 394,7	1 516,2	3 488,1	33 594,9	11 951,7	4 992,3
Rheinland-Pfalz	1981	11 823,1	1 939,4	842,9	1 827,3	16 432,6	6 755,3	2 698,6
	1980	11 909,5	1 742,9	810,8	1 967,6	16 430,7	6 785,3	2 821,8
Baden-Württemberg	1981	45 746,8	4 316,6	2 518,9	5 808,3	58 390,7	20 971,8	8 428,1
	1980	44 437,4	4 225,5	2 484,7	5 908,6	57 056,2	20 618,2	8 472,9
Bayern	1981	44 044,9	3 028,5	3 016,7	5 982,3	56 072,4	21 675,6	8 801,4
	1980	42 658,4	2 697,1	2 866,0	6 221,6	54 443,0	21 253,4	8 988,3
Saarland	1981	3 766,8	142,4	247,1	457,2	4 613,5	1 914,2	687,7
	1980	3 628,0	131,9	235,6	469,0	4 464,6	1 917,4	676,1
Hamburg	1981	18 049,6	12 183,9	755,0	1 591,3	32 579,8	5 039,7	2 215,6
	1980	18 219,4	12 029,5	710,0	1 640,8	32 599,7	4 771,9	2 214,3
Bremen	1981	4 310,9	1 166,0	212,1	532,4	6 221,4	1 626,0	746,8
	1980	4 269,2	1 122,3	202,7	565,0	6 159,2	1 603,5	772,1
Berlin (West)	1981	4 400,7	6 546,3	668,7	717,0	12 332,7	3 095,1	937,7
	1980	4 309,7	6 181,6	564,3	704,2	11 759,8	3 016,3	928,7

1 Zusammenfassende Übersichten

1.7 Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr	Brutto- sozial- produkt 1)	Steueraufkommen insgesamt			
		ohne		mit	
		Lastenausgleichsabgaben			
	Mrd.DM	in % des Brutto- sozial- produkts	Mrd.DM	in % des Brutto- sozial- produkts	
1978	1 290,7	318,2	24,7	319,1	24,7
1979	1 398,2	342,6	24,5	342,8	24,5
1980	1 491,9	364,9	24,5	365,0	24,5
1981	1 548,6	370,3	23,9	370,3	23,9

1) Ab 1979 vorläufiges Ergebnis.

1.8 Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1981

%

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr			
Lohnsteuer	+ 7,4	+ 1,6	+ 5,9	+ 3,3
Veranlagte Einkommensteuer	- 2,4	- 13,4	- 15,7	- 11,1
Kapitalertragsteuer	+ 4,6	+ 4,3	+ 5,6	+ 54,2
Körperschaftsteuer	- 9,7	- 6,7	- 9,9	+ 4,9
Umsatzsteuer	+ 9,2	+ 4,8	+ 1,4	- 4,0
Einfuhrumsatzsteuer	+ 6,2	+ 4,6	+ 9,4	+ 8,3
Gesellschaftsteuer	- 12,4	- 29,7	+ 13,3	+ 0,2
Börsenumsatzsteuer	+ 7,9	+ 23,4	+ 19,0	+ 4,0
Versicherungsteuer	+ 6,6	+ 8,8	+ 7,6	+ 11,0
Wechselsteuer	+ 19,5	+ 17,5	+ 20,3	+ 13,0
Zölle	+ 11,8	+ 11,4	+ 9,1	- 1,2
Tabaksteuer	- 10,9	+ 6,1	- 2,8	+ 2,0
Kaffeesteuer	+ 5,9	+ 12,6	- 1,1	+ 1,4
Branntweinabgaben	+ 8,7	+ 27,6	- 12,2	+ 36,1
Mineralölsteuer	- 7,5	- 1,3	+ 12,5	+ 6,7
Biersteuer	+ 3,1	- 1,4	+ 23,7	+ 0,4
Vermögensteuer	- 7,6	- 3,8	+ 4,4	+ 8,8
Erbschaftsteuer	+ 31,7	- 7,5	+ 11,7	- 6,3
Kraftfahrzeugsteuer	+ 6,3	+ 8,9	- 7,3	- 3,6
Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	+ 14,1	+ 11,1	- 4,1	- 1,7
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	- 7,4	- 3,0	- 3,7	- 1,3
Gewerbsteuer einschl. Lohnsummensteuer	- 17,3	- 3,2	- 3,8	- 1,4
Grundsteuer B	+ 1,3	+ 5,5	+ 5,3	- 0,0

1 Zusammenfassende Übersichten

1.9 Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge

Mrd. DM

Jahr	Arbeitnehmer-sparzulage (3. Vermögens-bildungsgesetz) ¹⁾	Arbeitnehmer-zulage (Berlinfoörderungsgesetz)	Bergmanns-prämien	Erstattungen im Lohnsteuer-Jahres-ausgleich ²⁾
1973	2,80	1,39	0,11	5,57
1974	3,00	1,56	0,14	6,64
1975	2,90	1,56	0,14	6,94
1976	3,00	1,72	0,11	5,48
1977	3,10	1,75	0,11	5,87
1978	3,16	1,85	0,11	6,19
1979	3,10	1,90	0,11	6,05
1980	3,30 ^{a)}	2,25	0,17	5,86
1981	3,00	2,35	0,23	6,90

1) Hochrechnung des Bundesministeriums der Finanzen.

2) Soweit Angaben vorhanden.

a) Berichtigte Zahl

1.10 Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG

Jahr	Mrd. DM	Jahr	Mrd. DM
1974	4,14	1978	6,04
1975	4,57	1979	6,86
1976	4,09	1980	8,12
1977	5,13	1981	10,39

1.11 Investitionszulagen^{*)}

Mill. DM

Jahr	Aus dem Aufkommen an					
	veranlagter Einkommensteuer			Körperschaftsteuer		
	geleistet			geleistet		
	Insgesamt	darunter § 4a InvZulG 1975	§ 4b	Insgesamt	darunter § 4a InvZulG 1975	§ 4b
1973	371	-	-	782	-	-
1974	433	-	-	822	-	-
1975	412	1	64	797	9	37
1976	2 588	11	2 239	2 741	17	1 965
1977	2 011	5	1 649	2 858	48	2 093
1978	805	4	474	1 355	61	679
1979	447	2	66	1 018	67	295
1980	508	4	14	941	78	48
1981	614	11	5	1 224	94	- 4

*) Gemäß Investitionszulagengesetz und § 19 Berlinfoörderungsgesetz; ab Berichtsjahr 1975 einschl. Zulagen nach dem Investitionszulagengesetz 1975 (§ 4a: Zulagen

für bestimmte Investitionen im Bereich der Energieerzeugung und -verteilung, § 4b: Zulagen zur Konjunkturbelebung).

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	75 240 621	2 097 440	6 528 608	22 832 564	7 485 052
2	Lohnsteuer	34 877 982	1 095 685	3 259 209	10 247 975	3 659 081
3	Veranlagte Einkommensteuer	8 771 009	250 661	764 838	2 823 938	708 130
4	Kapitalertragsteuer	771 080	19 746	108 247	249 615	127 585
5	Körperschaftsteuer	5 398 644	113 086	549 672	1 157 074	611 815
6	Umsatzsteuer	14 047 833	402 491	1 119 330	4 289 793	1 290 932
7	Einfuhrumsatzsteuer	11 374 073	215 771	727 312	4 064 169	1 087 510
8	Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)	15 487 085	170 288	674 007	4 277 435	784 236
9	Straßengüterverkehrssteuer	84	-	0	- 13	3
10	Gesellschaftsteuer	63 927	2 062	7 916	15 201	8 780
11	Börsenumsatzsteuer	35 358	275	1 115	6 267	12 418
12	Versicherungssteuer	380 839	2 930	37 528	114 654	48 159
13	Wechselsteuer	95 982	1 483	5 198	25 218	16 481
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	14 898 672	163 441	622 137	4 112 009	696 971
15	Zölle (100 %)	1 268 612	24 628	56 488	295 118	184 065
16	Tabaksteuer	3 985 385	23	55	1 488 457	27
17	Kaffeesteuer	376 947	2 766	7 141	39 161	442
18	Teesteuer	15 343	543	4 461	3 046	937
19	Zuckersteuer	39 217	1 514	8 294	13 246	2 121
20	Branntweinabgaben	1 229 677	113 227	179 313	351 625	74 087
21	Schaumweinsteuer	187 457	864	561	8 722	48 270
22	Zündwarensteuer	-	-	-	-	-
23	Zündwarenmonopol	232	-	-	232	-
24	Leuchtmittelsteuer	28 438	372	779	11 644	1 681
25	Mineralölsteuer	7 755 530 ^{a)}	19 497	359 393	1 899 097	385 332
26	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	11 834	7	5 652	1 661	9
27	Ergänzungsabgabe	12 193	78	114	4 100	1 424
28	Beförderungssteuer	5	-	0	- 7	-
29	Notopfer Berlin	25	19	- 1	6	-

a) Darunter 290 916 (000) DM Heizölsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1981

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

Steuerverteilung

3 416 870	12 533 205	12 055 409	1 033 860	67 983 008	4 829 888	1 181 207	1 246 519	7 257 615	1
1 585 531	5 680 015	5 733 516	504 208	31 765 220	1 932 452	560 536	619 775	3 112 763	2
448 286	1 523 109	1 493 402	47 429	8 059 792	397 478	133 811	179 926	711 215	3
20 611	85 452	80 927	13 371	705 554	35 227	9 371	20 928	65 526	4
215 626	1 527 867	697 196	92 117	4 964 453	314 590	68 149	51 454	434 193	5
702 349	2 326 840	2 497 466	146 612	12 775 813	824 562	148 713	298 746	1 272 021	6
444 467	1 389 922	1 552 902	230 123	9 712 176	1 325 580	260 628	75 691	1 661 899	7
599 922	1 379 046	903 541	39 422	8 827 897	4 075 752	291 724	2 291 712	6 659 188	8
94	-	0	0	84	-	-	-	-	9
1 853	8 281	9 783	1 142	55 018	4 804	977	3 129	8 910	10
474	3 817	6 368	456	31 190	2 847	200	1 119	4 166	11
2 715	32 958	78 550	1 918	319 412	52 959	3 276	5 193	61 428	12
2 585	14 976	12 203	1 696	79 840	9 075	5 874	1 195	16 144	13
591 818	1 314 871	795 300	34 153	8 330 700	4 005 669	281 258	2 281 046	6 567 973	14
35 641	137 785	194 395	4 133	932 253	250 986	64 868	20 506	336 360	15
16	458 015	83	3	1 946 679	30	- 6	2 038 682	2 038 706	16
17 161	2 327	3 833	2	72 833	74 385	156 686	73 040	304 111	17
63	367	158	-	9 575	3 804	1 900	66	5 770	18
64	8 585	3 762	166	37 752	839	110	515	1 464	19
128 740	49 180	109 333	5 000	1 010 505	63 927	33 636	121 609	219 172	20
90 992	8 447	23 038	3 695	184 589	2 377	305	187	2 869	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	232	-	-	-	-	23
72	810	10 189	58	25 605	148	37	2 647	2 832	24
318 854	647 739	448 048	20 971	4 098 931	3 609 169	23 719	23 713	3 656 601	25
215	1 616	2 461	125	11 746	4	3	81	88	26
383	4 143	1 326	57	11 625	398	139	30	567	27
0	0	11	-	5	-	-	-	-	28
-	0	0	-	25	-	-	0	0	29

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
30	Landessteuern	4 146 911	116 783	386 937	1 150 833	393 759
31	Vermögensteuer	1 323 093	29 668	102 115	364 346	140 696
32	Erbschaftsteuer	250 689	6 009	18 277	77 527	16 070
33	Grunderwerbsteuer	262 222	9 533	24 261	59 150	26 462
34	Kraftfahrzeugsteuer	1 573 496	54 070	184 092	436 142	153 738
35	Rennwett- und Lotteriesteuer	360 720	12 499	36 084	108 153	31 210
36	Totalisatorsteuer	30 072	631	373	13 978	869
37	Andere Rennwettsteuer	5 476	24	403	3 117	812
38	Lotteriesteuer	313 737	13 511	35 308	86 235	27 558
39	Sportwettsteuer ¹⁾	11 435	- 1 667	-	4 823	1 972
40	Feuerschutzsteuer	57 933	724	3 750	7 934	537
41	Biersteuer	318 745	4 279	18 359	97 581	25 046
42	Sonstige	12	-	0	-	-
43	Gemeindesteuern	8 324 861	270 763	838 125	2 285 945	751 373
44	Grundsteuern ²⁾	1 261 428	56 561	164 155	323 413	73 233
45	Gewerbesteuern (100 %)	6 652 199	195 591	636 224	1 844 238	628 557
46	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	411 234	18 611	37 746	118 292	49 583
47	Steuereinnahmen insgesamt	103 199 478	2 655 274	8 427 677	30 546 777	9 414 420
n a c h d e r						
48	EG-Anteile an Zöllen	1 250 974	x	x	x	x
49	EG-Anteile Umsatzsteuer	1 056 609	x	x	x	x
50	Steuereinnahmen des Bundes	53 753 735	x	x	x	x
51	Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	14 236 111	x	x	x	x
52	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	21 635 683	x	x	x	x
53	Umsatzsteuern (67,5 %)	16 103 177	x	x	x	x
54	Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 528 764	x	x	x	x
55	Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder	250 000	x	x	x	x
56	Steuereinnahmen der Länder	35 323 477	1 295 114	3 680 297	9 843 975	3 486 617
57	Landessteuern	4 146 911	116 783	386 937	1 150 833	393 759
58	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	21 635 683	766 801	2 200 770	6 082 626	2 219 702
59	Umsatzsteuern (32,5 %)	8 262 119	368 350	972 806	2 277 164	748 593
60	Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 528 764	53 427	148 475	402 934	147 268
61	Ausgleichszahlungen an den Bund (Ausgabe)	250 000	10 247	28 691	69 582	22 705
62	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	16 521 266	630 411	1 791 987	4 751 839	1 526 524
63	Gemeindesteuern	8 324 861	270 763	838 125	2 285 945	751 373
64	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	3 002 152	106 849	296 932	805 607	294 540
65	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	11 198 557	466 497	1 250 794	3 271 501	1 069 691
66	Steuereinnahmen insgesamt	107 906 061	x	x	x	x
Nachrichtlich:						
67	Steuereinnahmen des Bundes ohne Aus- gleichszahlungen der Länder	53 503 735	x	x	x	x
68	Steuereinnahmen der Länder ohne Aus- gleichszahlungen an den Bund	35 573 477	1 305 361	3 708 988	9 913 557	3 509 322
Außerdem:						
69	Lastenausgleichsabgaben	1 239	86	65	97	- 70

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1981

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
220 395	641 582	781 754	63 260	3 755 303	194 550	49 821	147 237	391 608	30
55 544	216 923	251 499	11 693	1 172 481	92 230	15 445	42 936	150 611	31
8 546	40 182	41 832	4 044	212 487	15 357	4 472	18 375	38 204	32
-	37 403	55 297	3 137	215 243	24 199	2 526	20 253	46 978	33
102 951	253 024	270 518	28 151	1 482 686	36 600	16 668	37 543	90 811	34
27 834	49 006	48 792	6 490	320 068	16 472	4 178	20 002	40 652	35
2	3 269	4 132	0	23 254	2 186	320	4 311	6 817	36
-	223	119	9	4 707	493	-	277	770	37
27 832	42 580	41 953	6 480	281 457	13 008	3 858	15 414	32 280	38
-	2 934	2 589	-	10 651	784	-	-	784	39
6 115	6 009	28 944	794	54 807	1 528	593	1 007	3 128	40
19 409	39 023	84 871	8 952	297 520	8 164	5 939	7 122	21 225	41
-	11	-	-	11	-	-	0	0	42
443 698	1 439 275	1 466 214	123 451	7 618 844	400 746	135 404	169 866	706 016	43
71 484	176 458	260 636	21 123	1 147 065	54 871	18 172	41 319	114 362	44
332 341	1 204 043	1 128 757	96 672	6 066 423	345 639	113 312	126 825	585 776	45
39 873	58 774	76 821	5 656	405 356	236	3 920	1 722	5 878	46
4 680 885	15 993 108	15 206 918	1 259 993	88 185 052	9 500 936	1 658 156	3 855 334	15 014 427	47
Steuerverteilung									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
x	x	x	x	x	x	x	x	x	52
x	x	x	x	x	x	x	x	x	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
1 926 896	5 837 352	6 015 864	538 958	32 625 073	1 395 231	457 677	845 498	2 698 406	56
220 395	641 582	781 754	63 260	3 755 303	194 550	49 821	147 237	391 608	57
1 149 747	3 708 085	3 544 771	326 136	19 998 638	918 921	306 837	411 289	1 637 047	58
487 870	1 239 215	1 465 740	137 538	7 697 276	219 118	92 457	253 268	564 843	59
83 292	285 848	267 739	16 225	1 405 208	70 384	11 757	41 415	123 556	60
14 408	37 378	44 140	4 201	231 352	7 742	3 195	7 711	18 648	61
719 191	2 832 436	3 084 570	233 210	15 570 168	532 777	202 416	215 902	951 095	62
443 698	1 439 275	1 466 214	123 451	7 618 844	400 746	135 404	169 866	706 016	63
79 041	571 671	568 222	32 179	2 755 041	140 767	23 515	82 830	247 112	64
354 534	1 964 832	2 186 578	141 938	10 706 365	272 798	90 527	128 866	492 191	65
x	x	x	x	x	x	x	x	x	66
x	x	x	x	x	x	x	x	x	67
1 941 304	5 874 730	6 060 004	543 159	32 856 425	1 402 973	460 872	853 209	2 717 054	68
145	568	228	-	1 119	- 7	113	13	119	69

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
Ins						
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	95 779	6 978	20 981	9 513	5 923
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
2	Einnahmen ..	-	-	-	-	-
3	Ausgaben ...	20	-	-	-	-
4	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 165 669	49 583	143 174	313 902	67 310
5	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	6 647 632	195 473	634 180	1 842 591	628 557
6	Lohnsummensteuer	4 567	118	2 044	1 647	-
7	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	3 002 152	106 849	296 932	805 607	294 540
8	Gewerbesteuern (netto) ¹⁾	3 650 047	88 742	339 292	1 038 631	334 017
9	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	11 198 557	466 497	1 250 794	3 271 501	1 069 691
10	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	335 267	13 810	27 466	95 397	35 282
11	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	75 967	4 801	10 280	22 895	14 301
12	Insgesamt ...	16 521 266	630 411	1 791 987	4 751 839	1 526 524
Kreisfreie						
13	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	3 706	173	492	874	283
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
14	Einnahmen ..	-	-	-	-	-
15	Ausgaben ...	-	-	-	-	-
16	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	456 749	17 978	44 471	172 250	39 957
17	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	2 669 266	64 020	232 984	1 003 632	309 862
18	Lohnsummensteuer	2 655	101	1 869	631	-
19	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	1 078 075	31 540	88 122	398 016	128 821
20	Gewerbesteuern (netto) ²⁾	1 593 846	32 581	146 731	606 247	181 041
21	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	4 029 443	135 495	355 136	1 660 858	342 706
22	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	137 001	3 120	8 128	49 828	16 554
23	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	25 579	1 258	3 282	11 684	7 064
24	Insgesamt ...	6 246 324	190 605	558 240	2 501 741	587 605

1) Lfd.Nr. 5 bis 7.

2) Lfd.Nr. 17 bis 19.

a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1981

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

gesamt

6 668	16 438	28 362	491	95 354	339	60	25	424	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	20	-	-	20	-	-	-	-	3
64 816	160 040	232 274	20 632	1 051 731	54 532	18 112	41 294	113 938	4
332 116	1 204 036	1 128 757	96 672	6 062 382	345 353	113 168	126 730	585 251	5
225	7	-	-	4 041	286	144	95	525	6
79 041	571 671	568 222	32 179	2 755 041	140 767	23 515	82 830	247 112	7
253 300	632 372	560 535	64 493	3 311 382	204 872	89 797	43 995	338 664	8
354 534	1 964 832	2 186 578	141 938	10 706 365	272 798	90 527	128 866	492 191	9
32 353 ^{a)}	48 570	75 160	3 860	331 898	-	3 368	-	3 368	10
7 520	10 204	1 661	1 796	73 458	236	552	1 722	2 510	11
719 191	2 832 436	3 084 570	233 210	15 570 168	532 777	202 416	215 902	951 095	12

Städte

510	653	721	-	x	x	x	x	x	13
-	-	-	-	x	x	x	x	x	14
-	-	-	-	x	x	x	x	x	15
26 281	54 335	101 477	-	x	x	x	x	x	16
132 740	348 847	577 181	-	x	x	x	x	x	17
47	7	-	-	x	x	x	x	x	18
29 005	159 534	243 037	-	x	x	x	x	x	19
103 782	189 320	334 144	-	x	x	x	x	x	20
124 665	493 806	916 777	-	x	x	x	x	x	21
15 967 ^{a)}	7 703	35 701	-	x	x	x	x	x	22
1 544	457	290	-	x	x	x	x	x	23
272 749	746 274	1 389 110	-	x	x	x	x	x	24

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung

im 4. Vierteljahr 1981

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	91 618	6 805	20 489	8 639	5 640	6 158	15 785	27 611	491
Grundsteuerbeteili- gungsbeträge									
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	20	-	-	-	-	-	20	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	594 977	31 605	98 702	141 652	27 353	38 535	105 705	130 793	20 632
Gewerbesteuer nach Er- trag und Kapital	3 393 008	131 453	401 196	838 959	318 695	199 376	855 188	551 469	96 672
Lohnsummensteuer	1 386	17	175	1 016	-	178	-	-	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	1 676 965	75 309	208 810	407 596	165 719	50 036	412 136	325 185	32 179
Gewerbesteuern (netto) ..	1 717 429	56 161	192 561	432 384	152 976	149 518	443 052	226 284	64 493
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6 676 921	331 002	895 657	1 610 643	726 985	229 869	1 471 026	1 269 801	141 938
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	4 879	-	1 257	-	-	-	-	3 622	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	42 056	3 366	6 319	10 182	5 805	4 123 ^{a)}	9 268	1 371	1 622
Insgesamt ...	9 127 860	428 939	1 214 985	2 203 500	918 759	428 203	2 044 816	1 659 482	229 176
Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	31	-	-	-	-	-	-	31	-
Grundsteuerbeteili- gungsbeträge									
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	4	-	-	-	-	-	-	4	-
Gewerbesteuer nach Er- trag und Kapital	107	-	-	-	-	-	-	107	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbesteuern (netto) ..	107	-	-	-	-	-	-	107	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	190 019	10 690	18 081	45 569	18 728	16 386	40 868	35 837	3 860
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	5 823	177	679	1 029	1 432	1 853	479	- 0	174
Insgesamt ...	195 984	10 867	18 760	46 598	20 160	18 239	41 347	35 979	4 034

1) Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 672 (000) DM der Verbandsgemeinden.

4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung
nach Gebietskörperschaften
1 000 DM

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					Land- kreise
		insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden			
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Schleswig-Holstein	4./81	630 411	190 605	428 939	218 462	210 478	10 867
	3./81	443 660	137 603	296 718	163 052	133 666	9 339
	4./80	637 290	203 698	421 713	215 644	206 069	11 879
Niedersachsen	4./81	1 791 987	558 240	1 214 985	845 312	369 675	18 760
	3./81	1 206 231	379 020	806 011	577 998	228 012	21 198
	4./80	1 881 206	591 188	1 267 105	887 764	379 342	22 912
Nordrhein-Westfalen ...	4./81	4 751 839	2 501 741	2 203 500	2 099 261	104 239	46 598
	3./81	3 117 121	1 669 971	1 398 080	1 337 824	60 256	49 070
	4./80	4 636 543	2 444 402	2 146 225	2 041 788	104 437	45 916
Hessen	4./81	1 526 524	587 605	918 759	654 346	264 413	20 160
	3./81	1 179 199	512 805	649 466	474 702	174 764	16 928
	4./80	1 618 736	656 659	939 315	676 183	263 132	22 762
Rheinland-Pfalz	4./81	719 191	272 749	428 203	125 298	302 905	18 239
	3./81	711 208	287 598	404 372	118 921	285 451	19 238
	4./80	717 907	284 652	414 069	117 594	296 475	19 186
Baden-Württemberg	4./81	2 832 436	746 274	2 044 816	1 311 473	733 343	41 347
	3./81	2 033 218	578 102	1 412 327	917 036	495 291	42 789
	4./80	2 780 464	735 864	2 009 786	1 255 813	753 973	34 814
Bayern	4./81	3 084 570	1 389 110	1 659 482	638 717	1 020 765	35 979
	3./81	2 165 976	1 001 835	1 128 320	447 654	680 664	35 821
	4./80	3 036 284	1 369 173	1 631 091	615 194	1 015 897	36 021
Saarland	4./81	233 210	-	229 176	216 304	12 872	4 034
	3./81	160 204	-	156 149	147 890	8 259	4 055
	4./80	202 429	-	199 234	186 854	12 380	3 195
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	4./81	15 570 168	6 246 324	9 127 860	6 109 173	3 018 690	195 984
	3./81	11 016 817	4 566 933	6 251 443	4 185 077	2 066 363	198 438
	4./80	15 510 859	6 285 636	9 028 537	5 996 834	3 031 704	196 685

Lfd. Nr.	Steuerart	Viertel- jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	Steuern insgesamt	4./81	16 521,3	630,4	1 792,0	4 751,8	1 526,5
2		3./81	11 994,0	443,7	1 206,2	3 117,1	1 179,2
3		4./80	16 427,8	637,3	1 881,2	4 636,5	1 618,7
4	Grundsteuer A ¹⁾	4./81	95,8	7,0	21,0	9,5	5,9
5		3./81	114,5	7,8	25,0	11,3	9,3
6		4./80	96,9	7,0	21,1	8,9	4,1
7	Grundsteuer B	4./81	1 165,7	49,6	143,2	313,9	67,3
8		3./81	1 678,1	64,4	190,6	429,0	168,3
9		4./80	1 165,8	46,8	139,4	322,4	80,5
10	Gewerbsteuer (E. u. K.)	4./81	6 647,6	195,5	634,2	1 842,6	628,6
11		3./81	6 425,8	208,7	624,8	1 629,0	637,4
12		4./80	6 738,0	200,5	744,4	1 819,3	686,7
13	Lohnsummensteuer	4./81	4,6	0,1	2,0	1,6	-
14		3./81	5,8	0,1	0,5	4,7	-
15		4./80	8,8	0,1	0,9	2,8	2,8
16	Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	4./81	3 002,2	106,8	296,9	805,6	294,5
17		3./81	1 610,2	48,8	169,1	431,5	142,9
18		4./80	3 150,7	113,8	321,1	890,6	287,2
19	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4./81	11 198,6	466,5	1 250,8	3 271,5	1 069,7
20		3./81	4 963,3	193,0	494,9	1 352,1	465,9
21		4./80	11 154,7	475,0	1 248,9	3 262,2	1 076,5
22	Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	4./81	335,3	13,8	27,5	95,4	35,3
23		3./81	328,1	11,8	28,5	95,4	25,0
24		4./80	339,2	15,0	37,5	91,5	40,6
25	Sonstige Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	4./81	76,0	4,8	10,3	22,9	14,3
26		3./81	88,6	6,7	11,0	27,1	16,3
27		4./80	75,1	6,7	10,2	20,0	14,8

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.

a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung nach Steuerarten

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Lfd. Nr.
719,2	2 832,4	3 084,6	233,2	532,8	202,4	215,9	1
711,2	2 033,2	2 166,0	160,2	545,9	201,3	230,1	2
717,9	2 780,5	3 036,3	202,4	530,8	187,6	198,7	3
6,7	16,4	28,4	0,5	0,3	0,1	0,0	4
8,9	14,9	36,1	0,8	0,3	0,1	0,0	5
7,0	14,3	32,8	0,5	1,2	0,0	0,0	6
64,8	160,0	232,3	20,6	54,5	18,1	41,3	7
95,4	229,0	292,8	29,5	69,0	39,6	70,7	8
60,8	164,8	218,3	21,4	54,2	17,2	40,1	9
332,1	1 204,0	1 128,8	96,7	345,4	113,2	126,7	10
358,9	1 175,6	1 189,2	80,1	321,1	97,4	103,5	11
337,0	1 177,0	1 140,1	70,1	340,8	98,1	124,0	12
0,2	0,0	-	-	0,3	0,1	0,1	13
0,2	0,0	-	-	0,2	0,1	- 0,1	14
0,2	0,0	-	-	0,2	0,8	1,0	15
79,0	571,7	568,2	32,2	140,8	23,5	82,8	16
84,6	294,6	266,9	18,5	81,1	20,2	52,0	17
79,3	561,3	604,6	38,9	136,3	20,4	97,1	18
354,5	1 964,8	2 186,6	141,9	272,8	90,5	128,9	19
295,3	847,6	833,9	62,7	234,2	78,2	105,7	20
353,6	1 933,9	2 174,6	145,0	270,0	86,2	128,8	21
32,4 ^{a)}	48,6	75,2	3,9	-	3,4	-	22
27,9 ^{a)}	50,8	79,2	4,0	-	5,6	-	23
30,6 ^{a)}	42,4	73,2	3,0	-	5,3	-	24
7,5	10,2	1,7	1,8	0,2	0,6	1,7	25
9,2	10,0	1,7	1,7	2,2	0,5	2,2	26
8,0	9,4	1,9	1,3	0,7	0,3	1,7	27

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r der
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	272 067 609	7 718 952	23 103 247	82 594 290	26 508 227
2	Lohnsteuer	116 558 706	3 569 974	10 927 087	33 679 626	12 324 345
3	Veranlagte Einkommensteuer	32 927 692	1 126 968	2 850 006	10 006 868	2 432 967
4	Kapitalertragsteuer	4 630 158	68 325	344 073	1 406 722	782 531
5	Körperschaftsteuer	20 162 270	473 335	1 722 387	5 059 806	2 126 221
6	Umsatzsteuer	54 296 888	1 678 099	4 590 400	16 779 144	4 598 808
7	Einfuhrumsatzsteuer	43 491 895	802 250	2 669 293	15 662 124	4 243 355
8	Bundessteuern (einschl. EG-Anteile)	48 076 701	658 640	2 216 843	13 256 660	2 621 545
9	Straßengüterverkehrssteuer	1 655	-	1 438	103	11
10	Gesellschaftsteuer	239 786	4 562	24 919	65 582	28 000
11	Börsenumsatzsteuer	153 379	1 094	5 804	32 008	53 522
12	Versicherungssteuer	1 923 866	30 245	190 344	610 971	228 632
13	Wechselsteuer	374 269	6 086	21 578	102 083	61 965
14	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	45 340 993	616 813	1 970 615	12 430 075	2 244 444
15	Zölle (100 %)	4 943 223	95 116	202 195	1 182 047	664 950
16	Tabaksteuer	11 252 720	141	182	4 312 862	168
17	Kaffeesteuer	1 547 501	18 174	13 370	178 660	1 939
18	Teesteuer	65 976	2 482	13 037	11 630	4 502
19	Zuckersteuer	140 308	4 881	30 362	45 780	5 776
20	Branntweinabgaben	4 480 213	431 437	615 444	1 263 360	272 802
21	Schaumweinsteuer	568 836	4 025	2 322	30 641	145 090
22	Zündwarensteuer	183	9	8	-	-
23	Zündwarenmonopol	2 913	-	-	2 913	-
24	Leuchtmittelsteuer	118 596	750	3 524	42 445	6 755
25	Mineralölsteuer	22 179 681 ^{a)}	59 778	1 069 832	5 353 560	1 142 411
26	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	40 843	20	20 339	6 177	51
27	Ergänzungsabgabe	42 553	- 176	2 144	15 764	4 971
28	Beförderungsteuer	101	0	1	7	-
29	Notopfer Berlin	99	16	- 1	67	-

a) Darunter 896 541 (000) DM Heizölsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. 1981
DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
11 823 088	45 746 822	44 044 913	3 766 775	245 306 314	18 049 640	4 310 918	4 400 738	26 761 296	1
5 064 097	19 625 454	19 203 976	1 737 772	106 132 331	6 555 211	1 848 287	2 022 876	10 426 374	2
1 626 604	5 849 957	6 195 664	215 764	30 304 798	1 621 190	501 264	500 441	2 622 895	3
166 823	527 246	611 139	40 107	3 946 964	493 495	61 438	128 260	683 193	4
818 023	5 426 055	2 441 958	231 276	18 299 061	1 449 782	226 244	187 184	1 863 210	5
2 567 115	9 109 956	9 721 093	696 850	49 741 465	2 680 298	608 642	1 266 481	4 555 421	6
1 580 426	5 208 153	5 871 086	845 005	36 881 692	5 249 664	1 065 043	295 497	6 610 204	7
1 939 356	4 316 645	3 028 500	142 391	28 180 580	12 183 882	1 165 974	6 546 262	19 896 118	8
95	-	1	7	1 655	-	-	-	-	9
6 619	26 553	36 705	9 954	202 894	21 668	2 668	12 558	36 894	10
2 247	14 497	22 536	1 358	133 066	13 923	1 535	4 853	20 311	11
7 029	186 300	368 820	10 049	1 632 390	249 188	16 458	25 831	291 477	12
10 334	59 345	47 613	6 629	315 633	35 697	18 307	4 633	58 637	13
1 912 159	4 021 126	2 546 764	114 083	25 856 073	11 861 271	1 126 161	6 497 485	19 484 917	14
124 055	509 012	816 872	14 412	3 608 659	1 000 836	254 133	79 595	1 334 564	15
21	1 281 068	333	10	5 594 785	156	79	5 657 699	5 657 934	16
62 083	9 400	16 129	27	299 782	290 912	669 352	287 454	1 247 718	17
275	1 449	1 924	5	35 304	21 658	8 662	352	30 672	18
149	35 376	12 122	744	135 190	3 043	469	1 606	5 118	19
581 843	201 893	380 504	20 681	3 767 964	203 893	123 667	384 688	712 248	20
273 605	24 700	66 298	12 773	559 454	7 485	1 100	797	9 382	21
-	113	53	-	183	-	-	-	-	22
-	-	-	-	2 913	-	-	-	-	23
263	3 720	46 447	188	104 092	625	152	13 728	14 505	24
869 096	1 948 680	1 198 895	64 844	11 707 096	10 332 653	68 536	71 397	10 472 586	25
763	5 715	7 187	399	40 651	10	11	169	190	26
858	8 816	5 990	311	38 678	2 135	845	893	3 873	27
21	-	71	-	101	-	-	-	-	28
0	6	-	0	-	88	-	-	9	29

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r der						
30	Landessteuern	16 356 974	512 151	1 587 088	4 461 058	1 535 142
31	Vermögensteuer	4 686 697	103 805	411 636	1 272 969	513 323
32	Erbschaftsteuer	1 091 808	26 880	79 339	321 182	77 599
33	Grunderwerbsteuer	1 084 388	38 871	94 791	228 721	94 704
34	Kraftfahrzeugsteuer	6 593 078	272 427	762 370	1 762 987	619 981
35	Rennwett- und Lotteriesteuer	1 335 991	44 780	133 482	410 049	99 426
36	Totalisatorsteuer	106 351	651	1 763	57 213	870
37	Andere Rennwettsteuer	24 208	107	1 639	14 640	2 946
38	Lotteriesteuer	1 159 944	44 022	130 080	320 751	89 459
39	Sportwettsteuer ¹⁾	45 488	-	-	17 445	6 151
40	Feuerschutzsteuer	276 178	7 928	28 941	70 414	30 046
41	Biersteuer	1 288 808	17 460	76 527	394 736	100 064
42	Sonstige	26	-	3	-	-
43	Gemeindesteuern	33 818 072	1 088 113	3 471 068	9 014 409	3 328 719
44	Grundsteuern ²⁾	5 976 800	238 853	727 371	1 521 848	560 492
45	Gewerbesteuern (100 %)	26 068 666	773 903	2 576 244	6 973 443	2 579 168
46	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1 772 606	75 357	167 452	519 118	189 059
47	Steuereinnahmen insgesamt	370 319 356	9 977 856	30 378 246	109 326 417	33 993 633
n a c h der						
48	EG-Anteile an Zöllen	4 867 452	x	x	x	x
49	EG-Anteile Umsatzsteuer	7 333 276	x	x	x	x
50	Steuereinnahmen des Bundes	181 933 744	x	x	x	x
51	Bundessteuern (ohne EG-Anteile)	43 209 249	x	x	x	x
52	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	75 927 933	x	x	x	x
53	Umsatzsteuern (67,5 %)	58 674 152	x	x	x	x
54	Gewerbesteuerumlage (50 %)	3 122 410	x	x	x	x
55	Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder	1 000 000	x	x	x	x
56	Steuereinnahmen der Länder	126 188 671	4 718 019	13 165 481	35 127 412	12 100 044
57	Landessteuern	16 356 974	512 151	1 587 088	4 461 058	1 535 142
58	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	75 927 933	2 781 557	7 638 999	21 365 915	7 483 911
59	Umsatzsteuern (32,5 %)	31 781 354	1 365 975	3 742 030	8 732 091	2 870 580
60	Gewerbesteuerumlage (50 %)	3 122 410	99 324	312 128	846 676	301 231
61	Ausgleichszahlungen an den Bund (Ausgabe)	1 000 000	40 988	114 764	278 328	90 820
62	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	50 013 329	1 760 391	5 139 496	13 737 230	4 860 190
63	Gemeindesteuern	33 818 080	1 088 113	3 471 067	9 014 409	3 328 719
64	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	6 226 985	198 760	624 198	1 693 093	602 474
65	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	22 422 239	871 038	2 292 627	6 415 914	2 133 945
66	Steuereinnahmen insgesamt	570 336 472	x	x	x	x
Nachrichtlich:						
67	Steuereinnahmen des Bundes ohne Aus- gleichszahlungen der Länder	180 933 744	x	x	x	x
68	Steuereinnahmen der Länder ohne Aus- gleichszahlungen an den Bund	127 188 671	4 759 007	13 280 245	35 405 740	12 190 864
Außerdem:						
69	Lastenausgleichsabgaben	- 159	565	- 580	- 277	- 1 336

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.

Länder und der Gemeinden/Gv. 1981

DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

Steuerverteilung

842 861	2 518 928	3 016 747	247 093	14 721 068	755 031	212 134	668 740	1 635 905	30
198 474	773 897	830 699	52 388	4 157 191	314 228	61 143	154 135	529 506	31
39 930	160 763	174 424	10 423	890 540	55 297	20 206	125 766	201 269	32
-	150 923	229 907	10 310	848 227	108 434	16 840	110 886	236 160	33
407 664	1 051 393	1 201 248	111 196	6 189 266	164 868	70 482	168 463	403 813	34
104 739	171 345	190 864	23 640	1 178 325	69 481	14 970	73 215	157 666	35
5	5 724	17 773	1	84 000	8 958	779	12 614	22 351	36
-	957	663	44	20 996	2 030	-	1 184	3 214	37
104 734	154 737	163 141	23 596	1 030 520	55 816	14 190	59 418	129 424	38
-	9 927	9 287	-	42 810	2 678	-	-	2 678	39
13 614	53 264	48 129	3 467	255 803	9 910	3 424	7 042	20 376	40
78 440	157 323	341 477	35 666	1 201 693	32 813	25 070	29 233	87 116	41
-	20	-	3	26	-	-	1	1	42
1 827 306	5 808 320	5 982 271	457 239	30 977 445	1 591 290	532 376	716 969	2 840 635	43
324 692	850 967	1 134 901	100 553	5 459 677	214 848	94 178	208 104	517 130	44
1 345 293	4 684 375	4 517 428	335 491	23 785 345	1 371 394	412 834	499 096	2 283 325	45
157 321	272 977	329 944	21 195	1 732 423	5 051	25 364	9 768	40 183	46
16 432 611	58 390 715	56 072 431	4 613 498	319 185 407	32 579 843	6 221 402	12 332 709	51 133 954	47

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
x	x	x	x	x	x	x	x	x	52
x	x	x	x	x	x	x	x	x	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
6 755 275	20 971 794	21 675 595	1 914 237	116 427 857	5 039 715	1 626 036	3 095 062	9 760 813	56
842 861	2 518 928	3 016 747	247 093	14 721 068	755 031	212 134	668 740	1 635 905	57
3 933 219	13 275 936	12 690 088	1 017 058	70 186 683	3 324 662	1 029 311	1 387 277	5 741 250	58
1 876 658	4 751 938	5 638 169	634 914	29 612 355	840 235	354 538	974 226	2 168 999	59
160 169	574 504	507 151	31 976	2 833 159	150 755	42 833	95 663	289 251	60
57 632	149 512	176 560	16 804	925 408	30 968	12 780	30 844	74 592	61
2 698 643	8 428 112	8 801 393	687 696	46 113 145	2 215 598	746 833	937 749	3 900 180	62
1 827 306	5 808 319	5 982 273	457 239	30 977 445	1 591 293	532 376	716 969	2 840 638	63
317 624	1 148 343	999 503	64 491	5 648 484	301 509	85 666	191 326	578 501	64
1 188 961	3 768 136	3 818 623	294 948	20 784 193	925 817	300 124	412 106	1 638 047	65
x	x	x	x	x	x	x	x	x	66
x	x	x	x	x	x	x	x	x	67
6 812 907	21 121 306	21 852 155	1 931 041	117 353 265	5 070 683	1 638 816	3 125 906	9 835 405	68
- 374	563	991	-	- 448	117	344	- 175	286	69

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	416 089	28 921	92 675	44 026	32 004
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
2	Einnahmen ..	3	-	-	-	-
3	Ausgaben ...	114	-	-	-	-
4	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	5 560 822	209 932	634 696	1 477 822	528 488
5	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	26 046 958	773 187	2 572 812	6 958 831	2 579 168
6	Lohnsummensteuer	21 708	716	3 432	14 612	-
7	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	6 226 985	198 760	624 198	1 693 093	602 484
8	Gewerbesteuern (netto) ¹⁾	19 841 681	575 143	1 952 046	5 280 350	1 976 694
9	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	22 422 239	871 038	2 292 627	6 415 914	2 133 945
10	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	1 373 096	52 024	124 961	412 149	126 271
11	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	399 510	23 333	42 491	106 969	62 788
12	Insgesamt ...	50 013 329	1 760 391	5 139 496	13 737 230	4 860 190
						Kreisfreie
13	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	15 063	465	2 289	4 223	990
	Grundsteuerbeteiligungsbeträge					
14	Einnahmen ..	-	-	-	-	-
15	Ausgaben ...	-	-	-	-	-
16	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	2 198 413	72 705	211 309	820 916	262 238
17	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ...	10 619 499	262 288	943 284	3 774 044	1 310 113
18	Lohnsummensteuer	12 014	589	2 637	8 598	-
19	Gewerbesteuerumlage (Ausgaben)	2 261 690	62 002	196 043	836 990	280 275
20	Gewerbesteuern (netto) ²⁾	8 369 823	200 875	749 878	2 945 652	1 029 838
21	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	7 817 217	252 994	650 942	3 257 195	683 673
22	Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	537 840	12 191	33 098	208 130	50 981
23	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	119 507	6 881	13 778	50 617	27 303
24	Insgesamt ...	19 057 863	546 111	1 661 294	7 286 733	2 055 023

1) Lfd.Nr. 5 bis 7.

2) Lfd.Nr. 17 bis 19.

a) Grunderwerbsteuer.

n a c h der Steuerverteilung 1981

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

gesamt

31 599	55 238	127 586	2 468	414 517	1 177	298	100	1 575	1
-	3	-	-	3	-	-	-	-	2
-	114	-	-	114	-	-	-	-	3
293 093	795 840	1 007 315	98 085	5 045 271	213 670	93 879	208 004	515 553	4
1 344 481	4 684 369	4 517 428	335 491	23 765 767	1 370 087	412 267	498 842	2 281 196	5
812	6	-	-	19 578	1 306	568	254	2 128	6
317 624	1 148 343	999 503	64 491	5 648 484	301 510	85 666	191 326	578 502	7
1 027 669	3 536 032	3 517 925	271 000	18 136 859	1 069 883	327 169	307 770	1 704 822	8
1 188 961	3 768 136	3 818 623	294 948	20 784 193	925 818	300 123	412 106	1 638 047	9
113 787 ^{a)}	200 240	307 535	13 675	1 350 642	-	22 453	-	22 453	10
43 534	72 737	22 409	7 520	381 781	5 050	2 911	9 768	17 729	11
2 698 643	8 428 112	8 801 393	687 696	46 113 145	2 215 598	746 833	937 749	3 900 180	12

Städte

2 090	1 579	3 428	-	x	x	x	x	x	13
-	-	-	-	x	x	x	x	x	14
-	-	-	-	x	x	x	x	x	15
115 402	241 550	474 293	-	x	x	x	x	x	16
597 508	1 418 130	2 314 132	-	x	x	x	x	x	17
184	6	-	-	x	x	x	x	x	18
130 038	314 081	442 261	-	x	x	x	x	x	19
467 654	1 104 055	1 871 871	-	x	x	x	x	x	20
418 076	953 285	1 601 052	-	x	x	x	x	x	21
47 276 ^{a)}	35 169	150 995	-	x	x	x	x	x	22
6 537	6 933	7 458	-	x	x	x	x	x	23
1 057 035	2 342 571	4 109 097	-	x	x	x	x	x	24

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung

1981

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	397 720	28 456	90 387	39 803	31 014	29 509	53 659	122 424	2 468
Grundsteuerbeteili- gungsbeträge									
Einnahmen	3	-	-	-	-	-	3	-	-
Ausgaben	114	-	-	-	-	-	114	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	2 846 803	137 227	423 385	656 906	266 250	177 691	554 288	532 971	98 085
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	13 145 911	510 899	1 629 527	3 184 787	1 269 055	746 973	3 266 236	2 202 943	335 491
Lohnsummensteuer	7 564	127	795	6 014	-	628	-	-	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	3 386 793	136 758	428 154	856 103	322 199	187 586	834 262	557 240	64 491
Gewerbsteuern (netto) ..	9 766 682	374 268	1 202 168	2 334 698	946 856	560 015	2 431 974	1 645 703	271 000
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	12 966 974	618 044	1 641 682	3 158 719	1 450 272	770 885	2 814 853	2 217 571	294 948
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	16 831	-	3 083	-	-	-	-	13 748	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	232 473	15 343	25 098	47 385	30 653	29 664 ^{a)}	62 575	14 945	6 810
Insgesamt ...	26 227 373	1 173 338	3 385 803	6 237 511	2 725 045	1 567 764	5 917 238	4 547 362	673 311
Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	1 734	-	-	-	-	-	-	1 734	-
Grundsteuerbeteili- gungsbeträge									
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausgaben	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	50	-	-	-	-	-	-	50	-
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	352	-	-	-	-	-	-	352	-
Lohnsummensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgaben)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuern (netto) ..	352	-	-	-	-	-	-	352	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuschlag zur Grund- erwerbsteuer	795 973	39 833	88 781	204 019	75 290	66 511 ^{b)}	165 073	142 791	13 675
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	29 801	1 109	3 615	8 967	4 832	7 333	3 229	6	710
Insgesamt ...	827 909	40 942	92 396	212 986	80 122	73 844	168 301	144 933	14 385

¹⁾ Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

a) Einschl. 2 850 (000) DM der Verbandsgemeinden.
b) Grunderwerbsteuer.

8 Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung
1981 nach Gemeindegrößenklassen *)
1 000 DM

Land Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		
	insgesamt	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000
		Einwohnern	
Schleswig-Holstein	1 173 338	622 979	550 360
Niedersachsen	3 385 803	2 373 118	1 012 687
Nordrhein-Westfalen	6 237 511	5 959 415	278 096
Hessen	2 725 045	1 991 723	733 322
Rheinland-Pfalz	1 567 764	464 176	1 103 588
Baden-Württemberg	5 917 238	3 837 269	2 079 969
Bayern	4 547 362	1 802 702	2 744 658
Saarland	673 311	639 696	33 615
Bundesgebiet ...	26 227 373	17 691 078	8 536 295
davon:			
Grundsteuer A ¹⁾	397 609	113 618	283 991
Grundsteuer B	2 846 803	1 894 313	952 492
Gewerbsteuer (E. u.K.)	13 145 911	9 317 409	3 828 502
Lohnsummensteuer	7 564	6 813	752
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	3 386 793	2 380 838	1 005 956
Gemeindeanteil an der Lohn- und ver- anlagten Einkommensteuer	12 966 974	8 586 682	4 380 293
Übrige Gemeindesteuern	249 304	153 081	96 221

*) Zuordnung zu den Gemeindegrößenklassen nach der Einwohnerzahl am 30. Juni 1981. - Gebietsstand am 31.12.1981.

1) Grundsteuerbeteiligungsbeträge abgeglichen.

Fachserie 14: Finanzen und Steuern

Reihe 1: Haushaltsansätze

In dieser jährlich erscheinenden Veröffentlichung werden die Haushaltsansätze von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden mit 10 000 Einwohnern und mehr und Gemeindeverbänden nach Arten und Aufgabenbereichen nachgewiesen. Die Angaben basieren auf den verabschiedeten Haushaltsplänen bzw. auf den Haushaltsplanentwürfen. Im kommunalen Bereich werden z.T. auch die mehrjährigen Finanzpläne herangezogen.

Ab Berichtsjahr 1981 eingestellt.

Reihe 2: Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft

Der vierteljährliche Bericht gliedert die kassenmäßigen Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Arten und Körperschaftsgruppen. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Baumaßnahmen nach ausgewählten Aufgabenbereichen aufgeschlüsselt; die kassenmäßigen Steuereinnahmen und der Schuldenstand der Gebietskörperschaften sind in gesonderten Übersichten dargestellt.

In dem Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht.

Reihe 3: Rechnungsergebnisse

In dieser Reihe erscheinen jährlich nach Aufgabenbereichen, Ausgabe-/Einnahmearten und Ländern gegliederte Berichte über die Rechnungsergebnisse

des öffentlichen Gesamthaushalts (3.1), der staatlichen Haushalte (3.2) und der kommunalen Haushalte (3.3).

Daneben erfolgt für einzelne wichtige Aufgabenbereiche eine tiefere funktionale Aufgliederung der Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, und zwar für

Bildung, Wissenschaft und Kultur (3.4), Soziale Sicherung (3.5), Gesundheit, Sport und Erholung (3.6), Verkehr und Nachrichtenwesen (3.7), Wirtschaftsförderung (3.8).

Veröffentlichung von Ergebnissen der Hochschulfinanzzustatistik siehe Fachserie 11.

Reihe 4: Steuerhaushalt

Die vierteljährlichen Berichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnis) enthalten Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern und Steuerarten sowie über die Verteilung im Rahmen des Steuerbundes.

Reihe 5: Schulden der öffentlichen Haushalte

In der jährlichen Veröffentlichung werden Angaben über den Stand der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit nach Arten und Fälligkeit sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen dieser Körperschaften gebracht. Außerdem werden die Schuldenaufnahmen und Tilgungen nachgewiesen.

Reihe 6: Personal des öffentlichen Dienstes

Für den Stichtag 30. Juni werden jährlich Angaben über den Personalstand der Verwaltung und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen von Bund, Ländern und Gemeinden, der kommunalen Zweckverbände sowie der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost u.a. nach dem Dienst- und Beschäftigungsverhältnis veröffentlicht. Ferner werden das Personal der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherungsträger und der Träger der Zusatzversorgung (mittelbarer öffentlicher Dienst) nachgewiesen und Eckzahlen über Versorgungsempfänger gebracht. In jedem dritten bzw. sechsten Jahr enthält die Veröffentlichung zusätzliche Merkmalskombinationen, die nur in dieser Periodizität erhoben werden.

Reihe 7: Einkommen- und Vermögensteuern

In dreijährlicher Folge werden – unter Auswertung der steuerlichen Veranlagungsergebnisse – folgende Steuerstatistiken herausgegeben:

7.1 Einkommensteuer

Der Bericht gibt Aufschlüsse über die Höhe und Struktur der Einkünfte, die Besteuerung des erfaßten Einkommens sowie über Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Sondervergünstigungen der zur Einkommensteuer veranlagten natürlichen Personen. Ferner sind die Einkünfte aller Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen in einer steuerlichen Einkommenspyramide dargestellt. Daneben werden aufgrund einheitlicher Gewinnfeststellung die Einkünfte und Sondervergünstigungen von Personengesellschaften/Gemeinschaften nachgewiesen.

7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens juristischer Personen. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerpflichtigen werden u.a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und ggf. Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf Bruttolohn und Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Bruttolohngruppen, Steuerklassen, Geschlecht und Dauer der Bezüge.

7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung vermittelt Angaben über die Zusammensetzung und Schichtung des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Personen. Sie enthält auch eine Gliederung der nichtnatürlichen Personen nach Rechtsformen sowie der natürlichen Personen nach der Haushaltsgröße und nach sozialen Gruppen.

7.5 Einheitswerte

7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Der dreijährlich herausgegebene Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Die Ergebnisse sind nach Wirtschaftsbereichen sowie Rechtsformen und Einheitswertgruppen gegliedert und geben auch Aufschlüsse über den Vermögens- und Kapitalaufbau.

Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z.T. kombiniert mit Umsatzgrößenklassen und Rechtsformen. Ferner werden u.a. Angaben über Bruttobesteuerung (§ 19 UStG), über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht.

Reihe 9: Verbrauchsteuern

9.1 Tabaksteuer

Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen (vierteljährlich); im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht. Tabakgewerbe (jährlich)

9.2 Biersteuer

Absatz von Bier (monatlich); In den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1. 10. – 30. 9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht. Brauwirtschaft (jährlich)

9.3 Mineralölsteuer (jährlich)

9.4 Branntweinmonopol (jährlich)

9.5 Schaumweinsteuer (jährlich)

9.6 Kleinere Verbrauchsteuern (jährlich 2 Berichte über die Besteuerung von Salz und Zucker)

Reihe 10: Realsteuern

10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittssätze und Hebesatzstreuung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach
421120, 6500 Mainz 42, Tel.: (06131) 59094/95, erhältlich.